STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Am 29. April jährte sich zum 100. Mal der Todestag von Josef Werndl. Das Denkmal auf der Promenade erinnert an den großen „Pionier von Steyr".

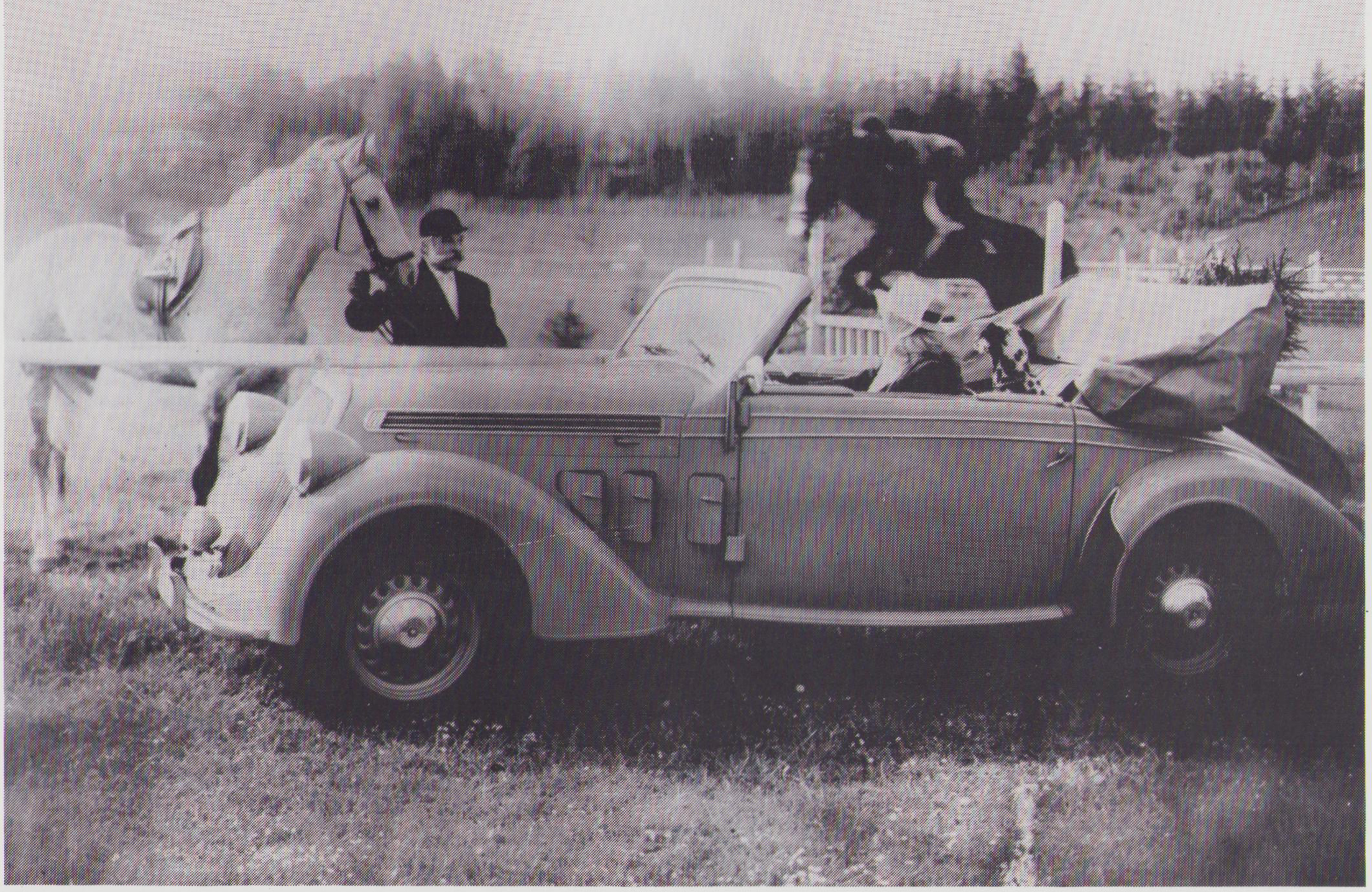
P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 18. Mai 1989

5
32. Jahrgang

Frühlings-Kreditaktion

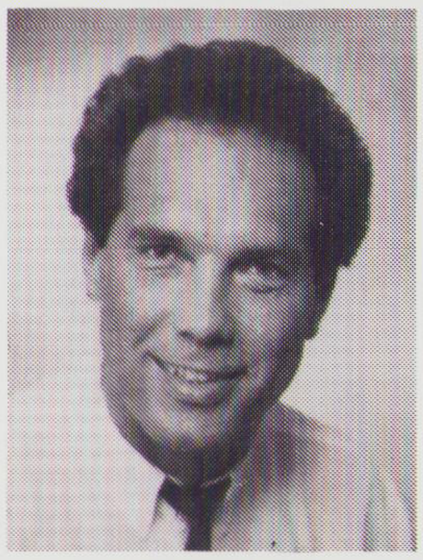
günstig, einfach, schnell





© STEYR Wälzlager Ges.m.b.H.
Foto Kranzmayr

S-FRÜHLINGSKREDITAKTION



Josef Pillesberger
S-Geschäftsstellen-leiter Münichholz

Sehr geehrter Kunde!
Wenn Sie Geld brauchen, wir borgen es Ihnen gerne. Ohne viel zu fragen, schnell und zu günstigen Bedingungen. Es spielt keinerlei Rolle, welchen Wunsch Sie sich erfüllen wollen.

Wir finanzieren Ihre Videoanlage ebenso wie das neue Auto, oder helfen Ihnen bei der Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe. Am besten, Sie kommen einmal zu uns in die Sparkasse. Wir rechnen Ihnen genau vor, was ein Kredit kostet und sorgen dafür, daß Sie rasch zu Ihrem Geld kommen!

Josef Pillesberger

Wenn's um Geld geht . . .

Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 3 74	Steyr-Tabor	☎ 61 4 22	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münichholz	☎ 63 0 03	Steyr-Resthof	☎ 61 0 39	Sierninghofen/	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 1 11	Garsten	☎ 23 4 94	Neuzeug	☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

nach meiner Ankündigung über die Einführung eines Gestaltungsbeirates in Steyr ist es zu einer breiten Diskussion über die Zusammensetzung dieses Gremiums gekommen. Bei aller Vielfalt der Vorschläge herrscht Einigung darüber, daß die Zahl der Mitglieder dieses Beirates nicht zu groß sein dürfe, weil im Hinblick auf die Erfahrungen in anderen Städten nur so eine effiziente Arbeit möglich ist. Bei Abwägung aller Interessen scheint mir die Konstituierung eines Beirates von nicht in Steyr ansässigen Architekten und eines Vertreters des Bundesdenkmalamtes zweckmäßig. Ich bin bei den Überlegungen über die Zusammensetzung dieses Fachbeirates mit dem Präsidenten der Ingenieurkammer für Oberösterreich und Salzburg, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Schimek, im Gespräch, um unter Berücksichtigung bewährter Vorgangsweisen in vergleichbaren Städten die für Steyr bestmögliche Lösung zu finden. Neben dem Gestaltungsbeirat, der den Gemeinderat als gewählten Entscheidungsträger fachlich fundiert beraten soll, wollen wir auch der engagierten Bevölkerung die Möglichkeit geben, ihre Wünsche in den Prozeß der Entscheidungsfindung einzubringen. Das heißt, wenn ein Projekt von größerer Bedeutung realisiert wird, soll die Bevölkerung des betroffenen Stadtteiles dazu Stellung nehmen können. Wir haben in Steyrdorf bereits einen sehr aktiven Beirat von Bürgern dieses Stadtteiles, der bei allen Planungsaktivitäten sehr gut mit den zuständigen Stellen des Stadtbauamtes zusammenarbeitet. Am 22. Mai findet (ab 19 Uhr) im Gasthof „Zum goldenen Pflug" in Steyrdorf ein Stadtteilgespräch statt, bei dem über das Ergebnis der Verkehrserhebung im Bereich Steyrdorf, die Tätigkeit des Beirates für den Stadtteil Steyrdorf und über aktuelle Bauvorhaben berichtet und mit den Bürgern darüber diskutiert werden wird.

Auf der Ostseite des Stadtplatzes und in der Enge Gasse ist nun die Neugestaltung der Pflasterung abgeschlossen. Die großflächigen Granitplatten werden von den Fußgehern als sehr angenehm empfunden. Offengelassen haben wir vorläufig nur das Stück vor dem ehemaligen Kreisgericht, da dieses Gebäude vor einer umfassenden Neugestaltung steht und eine Pflasterung vor Realisierung der Bauarbeiten sinnlos wäre. Wir wollen nun auch den westseitigen Gehsteig am Stadtplatz erneuern, und zwar von der Schulstiege bis zur Pfarrgasse. Der Bereich zwischen der Schulstiege und dem Haus der Firma Ennsthaler wird wie der ostseitige Gehsteig gestaltet, das heißt verlaufend, ohne Granitbordstein. Anschließend, vom Beginn Bushaltestelle bis zur Pfarrgasse, bleibt der Bordstein, hier wird der Gehsteigasphalt durch geflämmte Granitplatten ersetzt. Ich bitte um Verständnis für gewisse Einschränkungen des Fußgeherverkehrs während der Bauphasen. Wir haben in der Bauplanung alle Möglichkeiten ausgeschöpft, Beeinträchtigungen so klein wie möglich zu halten.

Ich freue mich, daß wir einen seit Jahren geäußerten Wunsch von Eltern behinderter Kinder nun erfüllen können: In Zusammenarbeit mit dem Verein „Lebenshilfe", der heuer in Steyr seinen zwanzigjährigen Bestand feiert, errichtet die Stadt in Gleink einen Kindergarten für Behinderte. Das Projekt wird vom Sozialreferenten des Landes, Herrn Ing. Hermann Reichl, maßgeblich unterstützt, wofür ich ihm herzlich danken möchte. Mit dieser guten Nachricht grüßt Sie herzlichst

Heinrich Schwarz



Der Festakt „125 Jahre Steyrer Mannlicher" wurde von einer Bläsergruppe der Militärmusik Oberösterreich, dem Ragl-Quartett, dem Bezirkschor St. Veit/Glan und der Jagdhornbläsergruppe Garsten musikalisch gestaltet. Walter Radmoser las Erinnerungen an Josef Werndl. Rechts im Bild: Bürgermeister Schwarz bei seiner Ansprache. Fotos: Kranzmayr

Josef Werndl prägte Steyr

Josef Werndl, dessen Todestag sich am 29. April zum 100. Mal jährte, gründete am 16. April 1864, vor 125 Jahren, die Firma „Josef und Franz Werndl & Comp. Waffenfabrik und Sägemühle in Oberletten" mit Sitz in Steyr. Diese Firmengründung ist die Keimzelle der heutigen Steyr-Daimler-Puch AG. Die aus der Werndl-Gründung gewachsene „Steyr Mannlicher GesmbH" lud anläßlich ihres 125-Jahr-Jubiläums zu einem Festakt in das Alte Theater, bei dem Direktor Ing. Heinz Hambrusch eine Rückschau auf 125 Jahre industrielle Waffenproduktion in Steyr gab. Bürgermeister Heinrich Schwarz skizzierte die Persönlichkeit von Josef Werndl.

Als historisches Umfeld für die Waffenproduktion in Steyr vor Werndl sieht Direktor Hambrusch bereits die Zeit um die Jahrtausendwende „als die Steyrer in ihren Haushämmern Hieb-und Stichwaffen schmiedeten", oder im 16. Jahrhundert auf Betreiben eines Steyrer Eisenobmannes Thüringer Bereitmeister und Feuerknechte in die Stadt geholt wurden und sich die „Gesellschaft der Rohr- und Büchsenhandlungen zu Steyr" bildete. Werndls Waffenfabrik schaffte bereits im Gründungsjahr mit der Erfindung des Tabernakelverschlusses für Hinterladergewehre den großen Durchbruch und erzielte ab 1867 bereits eine Produktion von 5000 Gewehren pro Woche. Das „Deutsche Kriegsministerium" bestellte eine halbe Million Reichsgewehre Mod. 1871 (System Mauser), Werndl forcierte den „Austauschbau" und erntete damit Aufträge aus aller Welt. Direktor Hambrusch erinnerte an Werndls denkwürdigen Satz, gesprochen im Jahre 1880 bei der 900-Jahr-Feier der Stadt Steyr: „Durch unsere technische Leistung stehen wir in der Qualität der Waffen unerreicht da und haben dort, wo die Qualität entscheidet, keine Konkurrenz zu fürchten", eine Aussage, die bis heute für jedes Produkt Gültigkeit hat.

Als um 1882 fast alle europäischen Heere mit Hinterladern ausgerüstet waren und die Aufträge zurückgingen, befaßte sich Werndl mit der „Umwandlung der Energie fließenden Wassers in Strom mittels eines Dynamos". In Steyr gab es die erste elektrische Straßenbeleuchtung. – Es folgte die Massenproduktion von Repetiergewehren. 1889 wurden von 10.000 Arbeitern 13.000 Gewehre pro Woche hergestellt.

Inmitten größter Aktivität, am 29. April 1889, ereilte Josef Werndl, 58jährig, der Tod.

Die großen Werksanlagen – 14 in Steyr und 10 in Letten – waren auch in den Jahren nach Werndls Tod zunächst ausgelastet. Es gab aber dann auch Rückschläge. 1894 begann mit der Produktion des „Steyrer Waffenrades", das ein großer Erfolg und später noch im Grazer Puch-Werk weitergebaut wurde. 1912 begann der Bau des neuen Hauptwerkes, der 1914 abgeschlossen wurde. Der erste Weltkrieg ließ die Belegschaft auf 14.000 Arbeiter steigen. Täglich wurden 4000 Gewehre und MG erzeugt, außerdem Militärfahrräder und ab 1916 auch Flugmotoren. Das Verbot der Herstellung von Kriegswaffen nach dem Frieden von St. Germain bedeutete Tausende Arbeitslose in Steyr. Es folgte nun die Errichtung einer Automobilproduktion. 1920 kam das neue österreichische „Waffenauto" mit Sechszylindermotor auf den Markt. 1922 folgten Lastwagen. 1926 wurde als Rechtsnachfolger der Österr. Waffenproduktionsgesellschaft die „Steyr-Werke AG" gegründet. Die Waffenproduktion spielte in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg und vor dem zweiten Weltkrieg nur mehr eine sehr geringe Rolle. Schwerpunkt war weiterhin der Bau von Personenwagen und Lastwagen. Erfolgreiche Konstruktionen, wie der Pkw Type 30 und der Lkw Type 40 stammen aus der kurzen Zeit der Tätigkeit von Dr. Ing. Ferdinand Porsche für die Steyr-Werke. 1934 erfolgte die Kooperation mit den Konkurrenten „Austro-Daimler" und den „Puch Werken AG", die seit 1928 unter „Austro-Daimler-Puch AG" firmierten, zur Steyr-Daimler-Puch AG. Steyr begann mit der Produktion von geländegängigen Lkw und brachte das damals revolutionäre „Steyr-Baby", ein Kleinwagen der Type 50, auf den Markt.

Die politischen Ereignisse des Jahres 1938 brachten auch für Steyr die Wende. Der Bau von Pkw endete 1941. Die Fabriken wurden auf Kriegsproduktion umgestellt. Das Werk Steyr produzierte bis Kriegsende etwa 20.000 Geländewagen, Raupenschlepper und Infanteriewaffen. 1945 begann in den zerbombten Hallen unter schwierigsten Bedingungen die Produktion von Lkw und Traktoren. 1946 verließen die ersten serienmäßig gebauten Lastwagen des Typs 370 das Werk, 1947 wurden die ersten Dieseltraktoren des Typs 180 ausgeliefert. Personenautos wurden keine mehr erzeugt.

1950 wurde die traditionelle Waffenfertigung wieder aufgenommen und mit neuen Entwicklungen zu internationaler Bedeutung geführt. 1987 wurde die Produktsparte Waffe aus der Steyr-Daimler-Puch AG ausgegliedert und in die selbständige Konzerngesellschaft Steyr-Mannlicher GesmbH umgewandelt.

Im Jahr des 100. Todestages von Josef Werndl stehen die Steyr-Werke wieder vor großen Herausforderungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze.

„Keiner hat eine Epoche der langen Geschichte unserer Stadt so sehr geprägt und weit über seinen Tod hinaus so entscheidend beeinflußt, wie Josef Werndl", sagte Bürgermeister Schwarz in seiner Ansprache, in der er über den Lebensweg Werndls u. a. sagte:

„Am 26. Februar 1831 schlug im Haus Steyr, Wieserfeldplatz 37, die Geburtsstunde des Mannes, dem man später die Beinamen „Kaiser von Steyr" oder „Vater der Arbeiter" gab. Sein Vater Leopold Werndl betrieb bereits in Letten eine Fabrik für Waffenbestandteile, die in guten Zeiten schon 400 bis 500 Menschen beschäftigte. Dadurch war Josef Werndls beruflicher Lebensweg vorgezeichnet, wenngleich er auch später nicht ganz nach den Vorstellungen des Vaters verlief. Nach seiner Kindheit und dem Besuch der Pflichtschule erlernte er in der Gewehrfabrik Fruhwirt in Wien das Büchsenmacherhandwerk und arbeitete anschließend in der staatlichen Waffenfabrik in Währing. Sein rastloser Geist brachte den Hünen von Gestalt, er maß stolze 2,06 m, mehrmals mit seinem Vater in Konfliktsituationen, die dazu beitrugen, daß er nach Kärnten und Thüringen zur Perfektionierung seiner Kenntnisse ging und nach seiner Rückkehr eine eigene Polier- und Schleiferwerkstätte mit zwölf Arbeitern gründete. Der Tod seines Vaters am 4. Dezember 1855 gab seinem Leben eine entscheidende Wendung. Er



kehrte in den väterlichen Betrieb zurück und führte diesen gemeinsam mit seiner Mutter bis zum Jahr 1862 weiter.

Der Ausbruch des amerikanischen Sezessionskrieges löst bei Josef Werndl rege Aktivitäten aus. Er reiste nach England zur Besichtigung von Waffenfabriken und zu Verhandlungen mit amerikanischen Agenten, denen er kurz entschlossen in die neue Welt folgte. Bei Colt in Hartford und in der Remington'schen Gewehrfabrik in Illinois vervollkommnete er seine Kenntnisse weiter und lernte gleichzeitig die neuesten Maschinen und Produktionsmethoden kennen. Aus Amerika zurückgekehrt, gründete er am 16. April 1864 die Firma „Josef und Franz Werndl und Comp., Waffenfabrik und Sägewerk", in welcher sein Bruder Franz die büromäßigen und Josef die technischen Belange vertrat. Der wirtschaftliche Erfolg trat aber erst nach der verlorenen Schlacht bei Königgrätz im Krieg gegen Preussen im Jahr 1866 ein. Unter dem Eindruck der Niederlage entschied sich die k. k. Hinterladungskommission für das von Werkmeister Karl Holub mit Werndl entwickelte Hinterladermodell. Die daraufhin einsetzende Expansion des Unternehmens überforderte Werndls finanzielle Kräfte, so daß es schließlich 1869 mit Hilfe der Bodenkreditbank zur Gründung der „Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft" kam, der Werndl bis zu seinem Tod im Jahr 1889 als Generaldirektor vorstand.

Das Unternehmen breitete sich im Bereich des Wehrgrabens rasch aus und bewies auch großen wirtschaftlichen Weitblick, als er im Jahr 1881 eine Elektroabteilung gründete. Er wollte wegen der Unsicherheit des Waffengeschäftes das Unternehmen auf ein zweites Standbein stellen. Die von ihm 1884 errichtete Straßenbeleuchtung blieb aber nur eine Episode, denn nach Einlangen großer Waffenaufträge ließ der Verwaltungsrat die zukunftsträchtige Abteilung wieder auslaufen. Man könnte es sich nun leicht machen und sagen, „Werndl war eben ein erfolgreicher Unternehmer", aber damit würde man seiner Persönlichkeit, die in der Stadt deutliche Spuren hinterließ, nicht gerecht. Werndl war von seiner politischen Einstellung her ein Liberaler, der zwar mit dem Klerus nicht immer einer Meinung war, aber dennoch in allen Lebenslagen dem Grundsatz „leben und leben lassen" huldigte. Daher verschloß er sich als freisinniger Mensch nicht dem öffentlichen Leben und nahm auch am kommunalen Geschehen regen Anteil. Als Mitglied des Gemeinderates war er an zahlreichen Initiativen, wie zum Beispiel an der Zuschüttung des Stadtgrabens und der Neugestaltung des Platzes maßgeblich beteiligt. Er erwies sich auch großzügig, wenn es um die Renovierung von Straßen und Brücken ging, wenngleich auch der unmittelbare Nutzen für das Unternehmen nicht zu übersehen war. Aus solchen Überlegungen finanzierte er 1866 die Renovierung der Steyrbrücke, 1867 den Bau der Gsangbrücke und 1876 die Regulierung des Leitnerberges.

Werndl war zweifellos ein harter Arbeitgeber und führte im Betrieb ein strenges Regiment. Zum Beispiel verfügte er, als er sich in zähen Verhandlungen den 11-Stunden-Tag abringen ließ, gleichzeitig eine neue Mittagspause und verbot gleichzeitig, daß während der Arbeitszeit gegessen wird. Ihm ist aber andererseits ein starkes soziales Empfinden nicht abzusprechen, wenn auch hinter allen Aktionen der Nutzen für das Unternehmen erkennbar ist.

Die Expansion der Waffenfabrik löste schon Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts eine Wohnungsnot aus, die letztlich bis zum heutigen Tag nicht behoben werden konnte. Er initiierte daher im Eynsfeld eine Wohnbauaktion, die insofern ungewöhnlich war, als sich die Arbeiter durch Beiträge von ihren Löhnen gewissermaßen das Wohnrecht erkauften. Nicht zu übersehen ist, daß sich dadurch Werndl bei der starken Fluktuation der Arbeitskräfte die wichtigsten Mitarbeiter an das Werk band. 1876 war er im Zuge der Gründung der „Waffenfabriksarbeiter-Krankenkasse" an einer deutlichen Verbesserung der bereits bestehenden Krankenversicherung maßgeblich beteiligt.

Eine wahrhaft soziale Tat setzte Werndl im Herbst 1884 nach umfangreichen Entlassungen, als er am 24. Oktober verfügte, daß die zwischen dem 1. Oktober und 30. November entlassenen verheirateten Arbeiter ab dem 1. November eine Arbeitslosenunterstützung erhalten sollten, sofern sie sechs Jahre im Betrieb gearbeitet hatten. Die Unterstützungsdauer war zwölf Wochen, die Höhe nach der Kinderzahl gestaffelt.

Werndl machte sich aber auch um die Freizeitgestaltung der Arbeiter Gedanken. In Erinnerung zu rufen wäre, daß Werndl die „alte Schwimmschule" im Wehrgraben errichten ließ. Er war aber auch bei der Gründung eines der ersten Arbeiterbildungsvereine des Landes aktiv beteiligt. Bereits 1868 trat er einem vorbereitenden Komitee zur Gründung eines Arbeiterbildungsvereines in Steyr bei und ein Jahr später, bei der offiziellen Gründung des Vereines finden wir ihn als



Kranzniederlegung am Werndl-Denkmal durch die Vertreter der Stadt Steyr, der Steyr Mannlicher Gesellschaft und des Steyr-Werke-Betriebsrates, die auch Gedenkworte sprachen. Den Ehrensalut schoß das Bürgerkorps Regau. Es musizierte die Militärmusik Oberösterreich.

Fortsetzung

Josef Werndl prägte Steyr

unterstützendes Mitglied wieder. Als Starthilfe stiftete er spontan einen Betrag von 150 Gulden. Sein Verhältnis zum Arbeiterbildungsverein, der sich ursprünglich die Hebung des Bildungsstandes der Arbeiter zum Ziel gesetzt hatte, wurde aber zusehends distanzierter, als in den Folgejahren innerhalb des Vereines immer stärker sozialdemokratische Tendenzen erkennbar wurden. Er reagierte auf derartige politische Betätigungen innerhalb des Betriebes, weil er darin eine Störung der von ihm gewollten und verfügten Ordnung erblickte. Die Androhung der Entlassung bei Zuwiderhandlungen waren keine leeren Worte, wie uns die Geschichte mehrmals zeigt.

Über die Persönlichkeit Werndl, in all ihrer Widersprüchlichkeit, könnte man wahrscheinlich stundenlang reden oder Bände füllen. Die Wertschätzung, die er bei seinen Mitbürgern und bei den Arbeitern trotz differenzierter politischer Anschauungen genoß, wurde anläßlich seines Todes offenbar. Als im Frühjahr 1889 ein Hochwasser der Steyr seine Werksanlagen in Letten bedrohte, stieg er selbst in das eiskalte Wasser, um Baumstämme, die gegen das Gewässer der Fabriksobjekte angeschwemmt worden waren, zu entfernen. Er zog sich dabei eine Lungenentzündung zu, der sein kraftstrotzender Körper nur kurze Zeit widerstand. Als sich am 29. April 1889 die Nachricht vom Tod Josef Werndls wie ein Lauffeuer verbreitete, legte sich Trauer über die Stadt. Bei dem Begräbnis erwies ganz Steyr dem großen Sohn der Stadt die letzte Ehre. Speziell die Arbeiterschaft trat dabei in besonderer Weise in Erscheinung. Der 1881 gegründete Arbeitersängerbund „Stahlklang" sang einen Trauer-Choral, und im Auftrag des „Arbeiter-Lese- und Bildungsvereines" hielt Johann Frimmel, über die Grenzen der Stadt als sozialdemokratischer Wortführer bekannt, eine Ansprache, in welcher er den Verstorbenen wörtlich „als eine Ausnahme unter den Kapitalisten bezeichnete, der oft das Recht des Schwächeren vor der Macht der stärkeren und manche Anordnung der Obrigkeit als ungerechtfertigt zurückgewiesen hatte". Er beschwor die Arbeiter, die von Josef Werndl zugestandenen Rechte zu verteidigen und für die Zukunft zu bewahren.

Fünf Jahre nach seinem Tod, im Jahre 1894, ließen die Steyrer Bürger auf der Promenade „das Werndldenkmal", mit welchem Josef Werndl bis in unsere Tage in der Erinnerung der Steyrer lebendig geblieben ist, errichten. Viele Geschichten und Histörchen haben sich seither, ob wahr oder gut erfunden, um seine Person gerankt. Sein Verdienst für die Stadt aber liegt darin, daß er in einer Zeit, da Handwerk und Gewerbe darniederlagen, vor 125 Jahren mit der Gründung der Waffenfabrik, das Signal zum Aufbruch in das Industriezeitalter gab. Die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem Großbetrieb hat aber schon zu seinen Lebzeiten die Krisenanfälligkeit der Stadt aufgezeigt und daran hat sich bis heute wenig geändert. „Schwierigkeiten sind da, um überwunden zu werden" sagt aber ein Sprichwort. Werndl hat nach diesem Grundsatz gelebt und diesen auch den Steyrern für die Zukunft mitgegeben, und dieser Spruch hat auch in der Gegenwart seine Gültigkeit. In diesem Sinne glaube ich, sagte Bürgermeister Schwarz, „werden die Steyrer der Gegenwart im Sinne eines Josef Werndl und der alten Werndler die Probleme anpacken und wie in der Vergangenheit auch meistern".

Einsatzbereitschaft des Katastrophenhilfsdienstes beim Roten Kreuz wird ständig erhöht

Der Katastrophenhilfsdienst ist ein wichtiger Teilbereich innerhalb der Organisation des Österreichischen Roten Kreuzes. Seine Schlagkraft ist vor allem von der technischen Ausrüstung und von der Ausbildung des Personals abhängig. Auch Steyr besitzt, wie alle anderen Bezirksstellen des Roten Kreuzes in Österreich, einen rasch verfügbaren und einsatzfähigen KHD.

Zuständig für die Leitung und Organisation des KHD ist der sogenannte KHD-Beauftragte. In Steyr vertritt diese Aufgabe der Mediziner Dr. Urban Schneeweiß, der für Großeinsätze und bei Katastrophen jederzeit einsatzbereit sein muß.

In den Zuständigkeitsbereich des KHD fallen neben dem Einsatz bei Großunfällen und Katastrophen auch der Strahlenschutz und die Durchführung aller Einsatzübungen und Großambulanzen des Roten Kreuzes. Der KHD der Bezirksstelle Steyr ist außer für das unmittelbare Stadtgebiet auch noch für die Gemeinden Wolfern, Dietach, St. Ulrich und Garsten zuständig. Sollte in diesem Gebiet ein Einsatz notwendig sein, koordiniert der KHD sein Vorgehen auch mit anderen Einsatzorganisationen, wie Feuerwehr, Polizei oder Bundesheer. Dem Steyrer KHD stehen zehn Einsatzfahrzeuge und seit kurzem ein speziell ausgerüstetes Kommandofahrzeug zur Verfügung. Die Ausrüstung des KHD umfaßt weiters ein Versorgungszelt – mit sämtlichen Einrichtungen für die Notversorgung –, eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, ein Heizgerät, ein Notstromaggregat sowie eine Beleuchtungseinrichtung für Nachteinsätze.

Auch eine Feldküche kann vom KHD innerhalb kürzester Zeit installiert werden, um die Frischversorgung mit Nahrung zu gewährleisten. Verstärkt wurde seit dem Reaktorunfall von Tschernobyl auch die Vorsorge im Strahlenschutzbereich. Der Steyrer KHD kann im Ernstfall 150 Mitarbeiter zum Einsatz bringen, die alle über eine profunde Ausbildung verfügen.

Wohltätigkeitsveranstaltung für MS-Patienten

Zugunsten von MULTIPLE SKLEROSE ERKRANKTE findet am Samstag, 10. Juni, ab 20 Uhr im Stadtsaal Steyr eine Showgala statt. Die Gesamtsumme der Eintrittsgelder und Spenden kommen den MS-Patienten als direkte Unterstützung in Notfällen zu. Da die MS-Erkrankten unter vielfachen Behinderungen leiden, sind immer wieder Anschaffungen sehr teurer Hilfsgeräte notwendig. Es handelt sich hier um eine Veranstaltung, die in 13 Städten OÖ. durchgeführt wird. Kartenvorverkauf im Kulturamt der Stadt Steyr und in der Sparkasse.

STEYR-HANDELS- u.

SERVICE-Gesellschaft m. b. H. ZENTRUM STEYR

FIAT | LANCIA | Puch G

FRÜHLINGSANGEBOTE

238 Campingbus (6-Sitzer)	51.000.–	**Renault 18 Turbo**, Bj. 84	85.000.–	**Uno 45 S**, Bj. 87	87.000.–	**Regata D**, Bj. 85	102.000.–
Alfetta, Bj. 80	35.000.–	**Mercedes 250**, Bj. 79	50.000.–	**Ritmo D**, Bj. 81	36.000.–	**Regata 100**, Bj. 84	65.000.–
Simca Horizon, Bj. 79	17.000.–	**Mazda 626**, Bj. 81	38.000.–	**Ritmo 85 S**, Bj. 82	42.000.–	**Croma IE**, Bj. 86	136.000.–
Citroën BX, Bj. 83	55.000.–	**Mazda 323**, Bj. 82	48.000.–	**Ritmo 75 CL**, Bj. 80	30.000.–	**Croma IE**, Bj. 87	149.000.–
VW Golf, Bj. 79	20.000.–	**Argenta 120 IE**, Bj. 85	79.000.–	**Ritmo 75 CL**, Bj. 81	38.000.–	**131 Sport**, Bj. 82	35.000.–
Audi 90, Bj. 86	165.000.–	**Argenta 2000 IE**, Bj. 82	38.000.–	**Regata D**, Bj. 86	112.000.–	**131 1400 CL**, Bj. 83	42.000.–
Renault R 5, Bj. 81	28.000.–			**Regata 70**, Bj. 86	83.000.–	**alle Fahrzeuge mit Garantie**	

4400 Steyr, Ennser Straße 10, Tel. 0 72 52/66 4 92

AUS DEM STADTSENAT

Für die Sanierung des mittleren Geschoßes des ehemaligen Speichers im Schloß Lamberg, der in Etappen zum Schloßmuseum ausgebaut wird, gab der Stadtsenat 90.000 Schilling frei. Die Arbeiten werden vom Verein Arbeitslosen-Selbsthilfe durchgeführt. Mitte Juni beginnt heuer in der Schloßgalerie eine vom Kulturamt der Stadt Steyr und der Steyr-Mannlicher GesmbH gestaltete „Josef-Werndl"-Ausstellung. Dafür müssen 12 Vitrinen und 20 Stellwände gekauft werden. Der Stadtsenat bewilligte 150.000 Schilling, die Mannlicher Gesellschaft beteiligt sich mit 108.000 Schilling. 650 Pflichtschülern gewährt die Stadt als Zuschuß für Schulland-, Sport- und Wien-Wochen eine Subvention von 100 Schilling pro Schüler. Die Bezirksstelle Steyr des Roten Kreuzes bekommt für den Ankauf eines Ambulanzfahrzeuges eine Subvention von 268.000 Schilling. Der Tradition folgend, wird vom jeweiligen Bürgermeister der Stadt Steyr ein Porträt während der jeweiligen Amtszeit angefertigt, das nach dem Ausscheiden aus der Funktion in die Galerie der ehemaligen Bürgermeister aufgenommen wird. Der akademische Maler Otto Götzinger hat von Bürgermeister Schwarz ein Ölgemälde im Format 55×65 cm ausgeführt. Der Stadtsenat gab dafür 60.000 Schilling frei. Die Stadt fördert die Mount-Everest- und Karakorum-Expedition 1989 des TVN Oberösterreich, an der auch der Steyrer Walter Turek teilnimmt, mit 10.000 Schilling. Die Vergrößerung der Freifläche beim Hort Resthof auf 1700 m² kostet 125.000 Schilling. Die Ausweitung ist durch den Ausbau von zwei auf vier Hortgruppen notwendig geworden. Im Zuge des weiteren Ausbaues der Kanalisation im Bereich Fischhub und Schlüsselhof ist auch die Fortführung der öffentlichen Straßenbeleuchtung notwendig geworden. Der Stadtsenat gab dafür 381.000 Schilling frei. Die Kanalbauarbeiten Grabnerweg kosten 135.000 Schilling. Das Reder-Grundstück an der Gleinker Hauptstraße wird mit einem Kanalstrang aufgeschlossen, der 223.000 Schilling kostet. Im Zuge der Neuerrichtung des Gsangsteges müssen sowohl die Brückenleitung als auch die Leitungsteile in den Brückenköpfen neu verlegt werden. Die Investitionen belaufen sich auf 278.000 Schilling. Die Erneuerung der Umzäunung der Sportanlage Rennbahn kostet 61.280 Schilling, ein neuer Zaun für die Stadtgärtnerei 47.764 Schilling. Das Mauerwerk des gemeindeeigenen Objektes Gleinker Hauptstraße 12 muß mit einem Kostenaufwand von 190.000 Schilling trocken gelegt werden. Für den Austausch der Hydranten in der Strauß- und Lannergasse bewilligte der Stadtsenat 40.100 S. Die Erneuerung von Scheinwerfern im Stadttheater kostet 45.796 Schilling. Zur Ausstellung über Entwicklungspolitik bekommt das Museum Arbeitswelt eine Subvention von 7000 Schilling. Zum Bau der Trinkwasserleitung für die Aufschließung der Leyrer-Gründe gab der Stadtsenat 66.000 Schilling frei. 212.000 Schilling wurden für den Einbau einer Schließanlage im Rathaus bewilligt.



Fertiggestellt ist die neue Pflasterung auf der Ostseite des Stadtplatzes zwischen Eisengasse und Untere Kaigasse. Die geschnittene Oberfläche der 24 mal 36 cm großen Granitplatten bietet besonders guten Gehkomfort. Foto: Hartlauer

3,6 Millionen für Straßen

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um Freigabe von 3,6 Millionen Schilling für die Durchführung eines Straßenbau- und Asphaltierungsprogramms, das folgende Vorhaben umfaßt: Neubau der Marienstraße zwischen Neubaustraße und Bahndammstraße samt Gehsteig und Beleuchtung und die Sanierung des Belages zwischen Neuschönauer Hauptstraße und Neuluststraße (592.000 Schilling); Trollmannstraße zwischen Sierninger Straße und Sudetenstraße: Belagserneuerung und Entwässerung (536.670 Schilling). – Zufahrt Campingplatz Münichholz: Verbreiterung zwischen Polizeisportverein und Campingplatz und der Verlängerung beim neuen Pumpwerk mit Beleuchtung (260.000 Schilling). – Ahrerstraße: Errichtung eines Parkstreifens mit Grasbetonsteinen und Beleuchtung im letzten Hof (331.377 Schilling). – Sarninggasse zwischen Stelzhamerstraße und Neuluststraße: Teilkofferung, Entwässerung und Belagserneuerung (248.960 Schilling). – Steyreckerstraße und Buchet: Straßenneubau und Beleuchtung (275.000 Schilling). – Zufahrt Mayrpetergrube – Containerplatz: Straßenneubau und Beleuchtung (189.579 Schilling). – Verbindungsstraße Gablerstraße und Buchholzerstraße: Haus 16–24, Belagssanierung auf Fahrbahn und Gehsteig (134.880 Schilling). – Belagserneuerung auf der Sandbauernstraße von Schlühslmayrstraße bis zur Stadtgrenze zu Garsten (134.129 Schilling). – Hochstraße-Zufahrt Spatt: Straßenneubau und Beleuchtung (96.356 Schilling). – Kronbergweg: Restasphaltierungen im Bereich des Wendeplatzes (56.395 Schilling). – Belagserneuerung auf der Goldbacherstraße zwischen Aschacher Straße und dem Haus Goldbacherstraße 61 (50.613 Schilling).

Problemmüllsammlung am 3. Juni

Die Problemmüllsammlung am 1. April brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 7040 kg Problemmüll. Davon wurden 1800 kg Kunststoff aussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 3. Juni statt.

Volksbegehren

das auf die Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend eine Novellierung (12. Schulorganisationsnovelle) des Schulorganisationsgesetzes vom 25. Juli 1962, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 327/1988 (11. Schulorganisationsnovelle) gerichtet ist (Volksbegehren zur Senkung der Klassenschülerzahl)

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung" vom 17. März 1989 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren, das auf die Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend eine Novellierung (12. Schulorganisationsnovelle) des Schulorganisationsgesetzes vom 25. Juli 1962, BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 327/1988 (11. Schulorganisationsnovelle) gerichtet ist (Volksbegehren zur Senkung der Klassenschülerzahl), stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 116/1977 und Nr. 233/1982 festgesetzten Eintragungsfrist, das ist vom

Montag, dem 29. Mai 1989, bis (einschließlich)
Montag, dem 5. Juni 1989

in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begehrt wird, Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Stichtag (1. Mai 1989) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1969 und ältere sowie die vom 1. Jänner bis 1. Mai 1970 Geborenen), vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. **Eintragungslokal „Rathaus",** Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts
   Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
   Innere Stadt inkl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf ohne Ennsleite, Neuschönau und Fischhub
2. **Eintragungslokal „Zentralaltersheim",** Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1
   Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
   Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen
3. **Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben",** Steyr, Wehrgrabengasse 22
   Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
   Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße
4. **Eintragungslokal „Lehrlingsheim Ennsleite",** Steyr, Josef Hafner-Straße 14
   Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
   Ennsleite und Waldrandsiedlung
5. **Eintragungslokal „Lehrlingsheim Münichholz",** Steyr, Karl Punzer-Straße 60a
   Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
   Münichholz, Hinterberg, Hammer
6. **Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus und Altersheim**

In den Eintragungslokalen liegt auch der Entwurf des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungslokal ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.

Eintragungen können in den zuständigen Eintragungsorten – während der Eintragungsfrist – zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	29. Mai	1989, von 8 bis 16 Uhr
Dienstag,	30. Mai	1989, von 8 bis 20 Uhr
Mittwoch,	31. Mai	1989, von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag,	1. Juni	1989, von 8 bis 20 Uhr
Freitag,	2. Juni	1989, von 8 bis 16 Uhr
Samstag,	3. Juni	1989, von 8 bis 12 Uhr
Sonntag,	4. Juni	1989, von 8 bis 12 Uhr
Montag,	5. Juni	1989, von 8 bis 16 Uhr

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

10. Steyrer Stadtfest

Das 10. Steyrer Stadtfest findet am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Juni, statt. Bürgermeister Heinrich Schwarz wird anläßlich der Eröffnung des Festes mit einem acht Meter langen „Longrider" vom Neutor zur Rathausbühne vorfahren. Bei diesem 10. Jubiläumsstadtfest wird es ein besonders auf die Familie abgestimmtes Programm geben. Als Höhepunkt am Samstag, 24. Juni, findet um 22.30 Uhr das Riesenfeuerwerk der Firma Leiner beim Bootshaus des ATSV Steyr am rechten Ennsufer statt.

Treffpunkt für die Jugend wird wieder das Coca-Cola-Open-air-Konzert am Grünmarkt sein. Dabei wird es zahlreiche Showprogramme, einen Musikgruppenwettbewerb und die Verlosung schöner Preise geben. Die vom Musikhaus Gattermann und der AMATIL-Getränke GesmbH gespendeten Preise werden am Sonntag, 25. Juni, um 16 Uhr von Mag. Dieter Kotlowski und Erwin Gattermann an die Sieger des Musikgruppenwettbewerbes übergeben. Für die Sportfreunde findet der 7. Steyrer Stadtlauf mit dem Start am Sonntag, 25. Juni, um 9.30 Uhr im Bereich Zwischenbrücken statt.

Für die kleinsten Stadtfestteilnehmer ist viel Spaß und Spiel im Bereich der Kinderzone (Stadtplatz Mitte und beim Leopoldibrunnen) programmiert.

Die genauen Verkehrsänderungen des Stadtfestes 1989 werden in der Juniausgabe des Amtsblattes und durch Plakate bekanntgegeben.

Für weitere Informationen bezüglich organisatorischer Fragen steht Ihnen das Büro des Bürgermeisters, Augustin Zineder, unter der Telefonnummer 25 7 11/204 DW zur Verfügung. In kulturellen Angelegenheiten wenden Sie sich an das Jugendreferat der Stadt Steyr. Emmerich Peischl steht Ihnen diesbezüglich unter der Telefonnummer 25 7 11/345 DW zur Verfügung.



Auch heuer wieder „Coca-Cola-Open-air" beim Neutor.



Musik und Kabarett mit der „Blödel GesmbH".

Infolge des Umfanges des Festes sind wie im Vorjahr folgende Verkehrsmaßnahmen und sonstige Verfügungen erforderlich:

1. Marktzeitänderung:
Der tägliche Kleinmarkt und der Wochenmarkt werden von Samstag auf Freitag, 23. Juni, vorverlegt.

2. Verkehrsmaßnahmen:
Der gesamte Bereich des Stadtplatzes, des Grünmarktes, der Enge Gasse, des Brucknerplatzes sowie der Ennskai von der Oberen Kaigasse bis zum Umkehrplatz in Zwischenbrücken werden ab Freitag, 23. Juni, ab 18 Uhr für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die besonders zu kennzeichnenden Kraftfahrzeuge des Veranstalters sowie Zulieferfahrzeuge. Die in der Bindergasse, der Zieglergasse (bis Auffahrt Schönauerbrücke) und auf dem Ennskai zwischen Haus Nr. 29 und der Bindergasse bestehenden Einbahnregelungen werden ab 24. Juni, 0 Uhr, aufgehoben. Für die südliche Fahrbahn des Wiesfeldplatzes wird von der Bushaltestelle bis zum Haus Nr. 15 ab 24. Juni, 0 Uhr, ein allgemeines Fahrverbot erlassen. Die Taxistandplätze am Stadtplatz werden ab Freitag, 23. Juni, 18 Uhr, verlegt, und zwar: a) drei Abstellplätze auf die Vorlandbrücke nach dem Neutor am stadtauswärtigen Fahrstreifen parallel zum Fahrbahnrand; b) drei Abstellplätze nach Zwischenbrücken entlang der rechten Brükkenseite im Bereich der Apotheke.

Die Haltestellen der städtischen Verkehrsbetriebe am Stadtplatz werden ab Freitag, 23. Juni, 18 Uhr, zur Schönauerbrücke verlegt.

3. Feuerwerk:
In den Abendstunden des 24. Juni wird am Paddlerweg wieder das traditionelle Feuerwerk stattfinden. Die Bewohner der Wohnbauten Grünmarkt 1 – 25, der Wohnobjekte am Paddlerweg und an der Dukartstraße nördlich des Parkplatzes Schiffmeisterhaus werden ersucht, ihre Wohnungsfenster für die Dauer des Feuerwerks verschlossen zu halten und brennbare Gegenstände von den Balkonen zu entfernen.

Folgende Änderungen sind außerdem verbindlich vorgesehen:

Gemeinsamer Aufbau aller Stände am Freitag, 23. Juni, in der Zeit von 18 bis 22 Uhr. Um Verkehrsbehinderungen im Festbereich Grünmarkt zu verhindern, ist der Aufbau für diese Teilnehmer erst ab 19 Uhr gestattet. Eine Begehung durch den Veranstalter, die Bezirksverwaltungsbehörde, die Polizei, das Marktamt und die Feuerwehr erfolgt am Samstag morgen ab 7.30 Uhr. Die Sperrstunden (Samstag 2 Uhr und Sonntag 22 Uhr) sind strikt einzuhalten.



Darsteller beim Kindertheater.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Steyr

Schon lange vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr organisierten die Bekämpfung von Bränden sogenannte Feuer-Kommissare, die, unterstützt von den Viertelmeistern, auf Grund einer eigenen Feuer-Ordnung die gesamte Bevölkerung zur Brandbekämpfung heranzogen. Es war festgelegt, welche Innung oder Bruderschaft diese oder jene Handreichung im Falle eines Brandes zu tun hatte, wer die Spritzen zum Brandplatz bringen mußte, wer für die „Treibung" des Wassers verantwortlich war usw. Für Personen, die ein ausgebrochenes Feuer verheimlichten oder „feuergefährliche Hantierung sich zu schuld kommen" ließen, waren neben Geld- auch Leibesstrafen festgesetzt. Ein ausgebrochenes Feuer war Sache aller Bewohner unserer Stadt.

Die zunehmende Vergrößerung der Stadt, die steigende Zahl von Eisenverarbeitungsstätten, die seit Hunderten Jahren gebliebene gefährliche Bauweise, die mangelhafte Beleuchtung der Arbeitsplätze usw. hatten zur Folge, daß Steyr oft von verheerenden Bränden heimgesucht wurde. Hundert und mehr Häuser fielen bei einem einzigen Brand der Vernichtung anheim.

Solchen Katastrophen waren natürlich der Feuerwehr-Kommissar samt den Viertelmeistern und den Innungs- und Bruderschaftsangehörigen nicht gewachsen, die vorhandenen Löschgeräte, wie Spritzen auf „Schlaipfen", Handspritzen und Wassereimer waren in solchen Fällen nicht einmal „ein Tropfen auf den heißen Stein".

Wenn auch die „Feuerarbeiter", also Schmiede, Messerer, Schlosser usw., diejenigen waren, die den Brand „aus der Nähe" zu bekämpfen hatten, so fehlte es an der notwendigen Gewandtheit, aber auch an einer straffen Organisation, um einem Brand wirksam begegnen zu können.

Feuerwehr kam aus dem Turnverein

Mit der Gründung des Turnvereines Steyr im Jahre 1860 war die Voraussetzung geschaffen, Männer aller Bevölkerungskreise der Stadt zu ertüchtigen und schon im Jahre 1863 entstand der Plan, aus diesen Männern eine Feuerwehr aufzustellen.

Am 29. Februar 1864 wurde die Feuerwehr vom Turnverein mit einer „Steigerrotte" von 15 Mann gegründet. Der Turnverein steuerte zur Anschaffung von Steigergeräten und einer ziehbaren Spritze 60 Gulden bei, bald darauf wurde eine Metz'sche Karrenspritze gekauft.

Die erste Übung der Freiw. Turnerfeuerwehr fand am 5. November 1865 statt.

1867 wurde der erste Feuerwehrball abgehalten.

Nun ging es sprunghaft aufwärts! Die Gebefreudigkeit der Bevölkerung, allen voran der unvergeßliche Mitbürger Josef Werndl, die Sparkassa Steyr usw., ermöglichten, daß bereits 1868 eine zweite Spritze, 1869 eine Schiebeleiter angeschafft werden konnten, und es gab im Jahre 1870 bereits 3 Rotten Steiger, 1 Rotte Vorbrecher, 6 Rotten Spritzenmannschaft und 5 Rotten Schutzmannschaften mit zusammen 342 Mann. Besonderen Eifer entwickelte Hptm. Zinkl mit der von ihm verfaßten Schrift „Die Grundzüge zur gleichförmigen Organisation der OÖ. Feuerwehr", welche maßgebend für den Aufbau der Feuerwehren in Oberösterreich wurde.

Die Kommandanten der FF Steyr

Dr. Johann Reinhard (1864 – 1866). – Leopold Haller (1866 – 1869). – Eduard Zinkl (1869 – 1874). – Karl Edelbauer (1874 – 1875). – Wilhelm Klein (1875 – 1891). – Franz Lang (1891 – 1907). – Franz Fogt (1907 – 1918). – Hans Wolfartsberger (1918 – 1932). – Franz Keller (1932 – 1938). – Franz Aichinger (1938 – 1945). – Franz Keller (1945 – 1951). – Josef Hack (1951 – 1953). – Karl Sommerhuber (1953 – 1963). – Erwin Hasenleithner (1963 – 1973). – Gottfried Wallergraber (seit 1973).



Zur Brandbekämpfung stehen heute modernste Geräte zur Verfügung.



Diese Dampfspritze der Steyrer Feuerwehr stammt aus dem Jahre 1887.

1872 wurde der gesamte Feuerschutzdienst der Stadt Steyr der Turnerfeuerwehr übertragen. Bald gab es dann Bestrebungen, die Turnerfeuerwehr aus dem Verband des Turnvereines zu lösen und als selbständige Feuerwehr zu konstituieren. Im Jahre 1874 erfolgte die Loslösung; seit diesem Zeitpunkt wird nur mehr von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr gesprochen.

Im Jahre 1870 wurde die Freiwillige Waffenfabriksfeuerwehr gegründet, die seither als Betriebsfeuerwehr der Steyr-Werke in treuer Kameradschaft der FF Steyr zur Seite steht.

Die Ausrüstung der Feuerwehr wurde nach den Erfordernissen der Technik immer wieder ergänzt und erneuert. So konnte z. B. im Jahre 1879 eine dreiteilige, 22 Meter hohe Schiebeleiter, im Jahre 1887 die erste und 1891 schon die zweite Dampfspritze angeschafft werden.

Die Signalisierung von Bränden in der Stadt und in den Vorstädten sowie außerhalb der Gemeindegrenzen erfolgte auf Grund der vom Bürgermeister herausgegebenen Feuerlöschordnung. Diese Feuerlöschordnung (1850) schrieb vor, daß die Turmwächter auf dem Stadtpfarrturm und dem Taborturm sowie der Obmann des Bruderhauses bei Ausbruch eines Brandes die Bevölkerung durch Anschlagen der Glocken zu alarmieren hatten, bei Tag wurde auf dem Stadtpfarrturm in der Richtung des Brandes die Feuerfahne, bei Nacht eine rotleuchtende Laterne ausgesteckt. Die Tambours und Trompeter der Bürgerwehr zogen trommelnd und blasend durch die Straßen und riefen den Viertelmeister, den Bürgerkommandanten, den Direktor der Feuer- und Gewölbewächter sowie die Bevölkerung zur Hilfeleistung beim Brand auf.

Die Feuerlöschordnung von 1881 spricht schon davon, daß die Kommando-Signalisten der Feuerwehr von der Sicherheitswache mittels Leitung zu verständigen sind, die ihrerseits wieder die Feuerwehr durch Hornsignale alarmierte. Zu dieser Zeit bestand schon eine Telefonleitung vom Tabor- und Stadtpfarrturm zum Polizeihauptposten im Rathaus.

Elektrische Alarmierung um die Jahrhundertwende

Das Jahr 1902 war für die Feuerwehr insofern von großer Bedeutung, als der Beschluß zu einer elektrischen Alarmierungsanlage gefaßt und das System ab 1907 offiziell in den Dienst gestellt wurde. Diese alarmierte bis 1974 die Feuerwehrmänner der Löschzüge I (Innere Stadt) und II (Steyrdorf).

Im Jahre 1908 wurde im Rahmen der Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr eine eigene Rettungsabteilung gegründet, deren erster Obmann der Initiator derselben, Franz Kiderle, wurde. Zwei pferdebespannte Rettungswagen wurden dann im Jahr 1919 vom ersten Sanitätsauto abgelöst. Was die „Rettung" bis zum Jahre 1938 (Eingliederung in das DRK) und seit 1945 (Eingliederung in das ÖRK) zum Wohle der Mitbürger leistet, das können wohl am besten jene sagen, die diese Einrichtung für sich oder ihre Angehörigen in Anspruch genommen haben.

Im Jahre 1920 begann, wenn auch erst bescheiden, die Automobilisierung der Freiwilligen Feuerwehr Steyr und wurde bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges kontinuierlich fortgesetzt. Das Jahr 1932 brachte die Einführung des Straßenhilfsdienstes – des heutigen Katastrophenhilfsdienstes (KHD).

Durch die Eingemeindung von großen Gebieten der Gemeinden Gleink und Garsten im Jahre 1939 kamen die Freiw. Feuerwehr Gleink und Christkindl zur Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr. Diese wurden mit neuzeitlichen Geräten versehen und bilden seither die Löschzüge III und IV.

Die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich brachte eine große Umwälzung. Die Feuerwehr war nun eine Hilfspolizeitruppe, wurde als solche der Polizei unterstellt, dementsprechend uniformiert, aber auch durch Aufstellung von Luftschutzeinheiten standesmäßig stark verringert. Die Chargen der Feuerwehr wurden Führer und Instruktoren der Luftschutzeinheiten, die im Laufe des Krieges mit Ausländern durchsetzt wurden. Aller-

Programm des Feuerwehrjubiläums

Donnerstag, 1. Juni

Eröffnung der Ausstellung im Bummerlhaus (VKB-Bank) „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Steyr". Dauer der Ausstellung vom 1. bis 11. Juni 1989

Freitag, 2. Juni

Einsatzübung am Stadtplatz. Beginn 19.30 Uhr.

Samstag, 3. Juni

4. Bezirkswasserwehrwettbewerb auf der Enns. Beginn 7.30 Uhr. Siegerehrung ca. 14 Uhr Ennskai.

Lehrpfad der Feuerwehr (Stationsbetrieb für die Steyrer Jugend).

Auspacken eines riesigen Überraschungspaketes (Quiz) am Stadtplatz ca. 17.30 bis 18 Uhr.

Sonntag, 4. Juni

Naßwettbewerb.

Jugendwettbewerb am Stadtplatz. Beginn 7.30 Uhr, anschließend Siegerehrung (ca. 13 Uhr).



MITGLIEDER DES LÖSCHZUGES I (Innere Stadt) v. l. 1. Reihe: J. Dirnberger, W. Franchi, J. Schaumberger, R. Lumesberger, Bezirksfeuerwehrkommandant G. Wallergraber, Zugskommandant H. Mayr, K. Mayr, J. Nebauer, H. Kaiplinger, W. Tagini. – **2. Reihe:** L. Mitterbaur, R. Reiman, Dr. K. Lengauer, M. Lumesberger, M. Wiesmayr, P. Schaurecker, M. Schirhuber, M. Mitterbaur, H. Bergmayr sen., J. Haslhofer, T. Migschitz. – **3. Reihe:** A. Langensteiner, H. Süsser, J. Burgsteiner, H. Hummer, R. Wallergraber, H. Gutbrunner, G. Holzinger, Ch. Mitterbaur, I. Patscheider, F. Schrank, M. Gassner.



MITGLIEDER DES LÖSCHZUGES II (Steyrdorf) v. l. – 1. Reihe: J. Lorz, E. Zimmermann, R. Springer sen., W. Hölblinger, Zugskommandant W. Hasenleithner, M. Zamazal, G. Pichlbauer, K. Burian, F. Steinhuber, A. Haider. – **2. Reihe:** W. Riegler, B. Pfaffenbichler, Ch. Moser, K. Mörtenhuber, R. Frühauf, H. Riedl, E. Kronberger, J. Hasenleithner, J. Haidenthaler, J. Lukas, A. Schediwy. – **3. Reihe:** R. Egelmayr sen., J. Fürtauer, Joh. Amon, R. Gross, R. Springer jun., R. Fröhlich, J. Nikolaus, F. Mayrbäurl, R. Weikerstorfer, E. Hasenleithner. – **4. Reihe:** R. Egelmayr jun., J. Amon, Ch. Riha, R. Blümelhuber, P. Leitner, H. Kitzberger, H. Niedl.



MITGLIEDER DES LÖSCHZUGES III (Gleink) v. l. – 1. Reihe: W. John, G. Halbritter, G. Raffelsberger, R. Palk sen., Zugskommandant Joh. Ecker, Abschnittsfeuerwehrkommandant R. Schrottenholzer, R. Ritt, G. Praxmarer sen., F. Stecher sen. – **2. Reihe:** K. Weissengruber sen., E. Bergmayr, R. Holzer, G. Hönig, F. Pree, Jos. Ecker, J. Dostal, F. Klinger, F. Hutsteiner. – **3. Reihe:** G. Praxmarer jun., F. Stecher jun., F. Forsthuber, P. Schrottenholzer, R. Palk jun., R. Gruber, P. Herzog.



MITGLIEDER DES LÖSCHZUGES IV (Christkindl) v. l. – 1. Reihe: W. Schmidt, M. Muckenhuber, F. Schlader sen., E. Schwarzmüller, Zugskommandant W. Mitterschiffthaler, L. Steinbacher, B. Finner, A. Dutzler. – **2. Reihe:** Fl. Himmelfreundpointner sen., J. Pötz, J. Finner, Ha. Grossauer, He. Grossauer, M. Mitterschiffthaler, J. Christl, K. Hochrather sen. – **3. Reihe:** F. Schlader jun., H. Platzer, B. Himmelbauer, F. Lamplmair, Hu. Sandmayr, F. Brunner. – **4. Reihe:** J. Gaisberger, K. Neuwirth, J. Breyer, F. Gaisberger, F. Baumgartner.

dings wurden diese Luftschutzeinheiten mit den modernsten Geräten und genügend Schlauchmaterial ausgerüstet, von welchem nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 doch etwas für die Freiw. Feuerwehr übrig blieb.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr hatte in den Kriegsjahren schwersten Dienst zu leisten. Die Sirenen heulten zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die Feuerwehrleute wurden aber schon bei Luftgefahr mittels Klingel alarmiert und so kamen die Männer kaum mehr zur Ruhe. Die Jahre 1944 und 1945 sind in schrecklicher Erinnerung. Durch Fliegerangriffe am 23. und 24. Februar und 2. April 1944 und am 17. Februar 1945 waren 269 Tote zu beklagen, 122 Häuser wurden total zerstört, 28 Häuser schwerst und 355 Häuser leicht beschädigt.

Großes Aufbauwerk nach 1945

Blieben beim Zusammenbruch, nachdem die Zeugstätten mehrmals geplündert worden waren, auch nur wenige Getreue der Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr übrig, so galt es doch, das vorhandene Gerätematerial zu sammeln. Die eingerückt gewesenen Feuerwehrmänner kamen wieder in die Reihen der Feuerwehr zurück und begannen unverdrossen mit dem Wiederaufbau.

1947 wurde im Stadtteil Münichholz eine Zeugstätte eröffnet und der Löschzug V installiert.

Im Jahre 1948 wurde die Zeugstätte II in der Sierninger Straße neu gebaut.

Im Jahre 1949 wurde die Stadt Steyr zu einem selbständigen Feuerwehrbezirk erklärt. Ihr erster Bezirksfeuerwehrkommandant war Franz Keller. Durch die Eintragung in das Feuerwehrbuch bei der oö. Landesregierung ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Zur Durchführung der übertragenen Verpflichtungen und des Dienstbetriebes wurde mit 1. Jänner 1952 eine eigene Dienststelle geschaffen. Im Jahre 1956 wurde eine „Wasserwehr" aus den Reihen der Feuerwehr aufgestellt. Die Gemeinde erwarb ein Bootshaus am Paddlerweg. Die Wasserwehr kam insbesondere 1958 im Raum Asten-Purgstall-Waizenkirchen über Anforderung der oö. Landesregierung zum Einsatz.

Am 1. Februar 1960 wurde ein modernes KHD-Gerät – Steyr-Diesel 586 mit aufklappbarem Kran und einer Seilwinde – übergeben.

Fortsetzung nächste Seite



MITGLIEDER DES LÖSCHZUGES V (Münichholz) v. l. – 1. Reihe: E. Weise, K. Weise, E. Mekina, H. Mekina, G. Schweiger, G. Krendl. – **2. Reihe:** H. Enzendorfer, G. Hübner, G. Scharinger, F. Fischer, G. Pfaffenbichler, H. Hackl, M. Rottenmanner. – **3. Reihe:** J. Haiberger, R. Hahn, K. Peyrl, J. Hahn, E. Hofmarcher, Zugskommandant J. Hackl (dienstl. Verhinderung).

Durch das Engagement der Stadtgemeinde unter den Bürgermeistern Fellinger, Weiss und Schwarz wurden in den letzten Jahren neben der laufenden Neubeschaffung von Löschfahrzeugen folgende Vorhaben verwirklicht: 1971 Neubau der Zeugstätte III (Gleink); 1973 Anschaffung einer Gelenkbühne; 1974 wurde die Klingelanlage außer Dienst gestellt und eine Personenrufanlage in Betrieb genommen; 1978 Neubau des Löschzugs IV (Christkindl); 1979 Neubau der Wasserwehr (Bootshaus); 1985 Neubau des Feuerwehrhauses Münichholz; 1987 Installierung eine modernen computerunterstützten Personenrufanlage; 1988 Neubau des Feuerwehrhauses für den Löschzug I (Innere Stadt).

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr gliedert sich heute, bei einem Mannschaftsstand von 199 Aktiven, in fünf Löschzüge (I = Innere Stadt, II = Steyrdorf, III = Gleink, IV = Christkindl und V = Münichholz). Aus diesen Männern wird auch der Katastrophenhilfsdienst (KHD) mit 32 Mann und die Wasserwehr mit 29 Mann gestellt.

Der Fahrzeugpark umfaßt: 3 Kommandofahrzeuge; 3 Löschfahrzeuge; 1 Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung; 1 schweres Löschfahrzeug; 4 Tanklöschfahrzeuge mit 2000 l; 1 Tanklöschfahrzeug mit 4000 l; 2 Universallöschfahrzeuge; 1 Gelenkbühne; 1 Kranfahrzeug mit 20 t; 1 Vorausrüstfahrzeug; 1 Rüstfahrzeug mit Kran; 1 Atemschutzfahrzeug; 1 Ölfahrzeug; 1 Stromgenerator (Anhänger) 30 kVA; 1 Transportanhänger; 1 Ölsperrenwickelanhänger; 1 Feuerwehr-Motorzille 35 PS; 1 Arbeitsboot 65 PS; 1 Transportfahrzeug.

Gemäß § 2 (3) des KHD-Gesetzes vom 15. Dezember 1955, LGBl. Nr. 88/55, wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr mit Bescheid des Magistrates Steyr vom 4. März 1959, Fp-1426/1959, zur Wahrnehmung des Katastrophendienstes der Gemeinde Steyr verpflichtet.

Aus der Chronik der Großbrände in der Stadt Steyr

1867 Großbrand Fischergasse Nr. 11, 13, 14, 16, 18; 1870 Waffenfabrik Objekt III; 1867 Stadtpfarrturm; 1913 Waffenfabrik Objekt IX; 1928 Sägewerk Weidinger; 1944 Großbrände durch Fliegerangriffe; 1950 Explosion und Großbrand „Meierhof" Gleink; 1956 Großbrand Ziegelwerk Weindl; 1961 Großbrand Wälzlager; 1962 Großbrand Födermayr; 1965 Großbrand Fa. Pils, Pyrach; 1977 Großbrand Ramino – Ramingdorf; 1982 Großbrand Ramino – Ramingdorf; 1982 Großbrand Fa. Loidl-Schwarz, Pyrach; 1984 Großbrand Bauernhaus Rogl; 1987 Großbrand Schiffmeistergasse; 1988 Großbrand Berggasse – Haubeneder. Außerdem gab es große Hochwasser- und Unwettereinsätze in den Jahren: 1883, 1892, 1896, 1897, 1899, 1903, 1920, 1932, 1937, 1941, 1949, 1952, 1954, 1955, 1959 (viermal), 1961, 1969, 1973, 1975, 1981, 1985.

Auch außerhalb Steyrs kam die Feuerwehr bei Elementarereignissen zum Einsatz: 1864 Großbrand in Bad Hall; 1912 Großbrand in Dietachdorf; 1926 Unwetter in Mühlbach-Ternberg; 1927 Großbrand in Dietachdorf; 1946 Waldbrand in Agonitz; 1947 Waldbrand in Agonitz; 1954 Hochwassereinsatz in Linz, Kramsau, Asten (6 Tage); 1957 Eisstoßbeseitigung in Kleinraming, Waldbrand an der Roten Mauer in Reichraming, Waldbrand in St. Valentin; 1958 Beseitigung von Sturmschäden in Gramastetten (4 Tage), Hochwasser in Asten, Purgstall, Weizenkirchen, Erdgasexplosion in Feyregg bei Bad Hall; 1960 Wiederaufbauarbeiten in Reith bei Rohrbach (Sturmschäden); 1966 Kastenreith – Einsturz eines Brückenpfeilers, Großbrand Garsten – Christkindlstraße 7; 1967 Großbrand Ramingdorf; 1976 Erdbebeneinsatz Italien; 1977 Großbrand Ramingdorf; 1981 Ölkatastrophe auf der Enns (Ernsthofen); 1984 Großbrand in Garsten, Großbrand in Dietachdorf; 1986 Großbrandserie in Sierning; 1988 Großbrand Fa. Breitschopf; 1989 Sprengarbeiten in Reichraming (Mure).

Seit dem Jahre 1967 werden in Jugendgruppen Jungfeuerwehrmänner für ihre Aufgaben bei den „Aktiven" ausgebildet. Wenn in der „Blutbank" des LKH Steyr dringend Blut gebraucht wird, so genügt ein Anruf in der Dienststelle und innerhalb kürzester Zeit sind Blutspender im LKH zur Stelle. Wettkampfgruppen aus Steyr konnten bei den Int. Feuerwehrwettkämpfen 1961 in Bad Godesberg, 1963 Mulhouse, 1966 Kalovac, 1977 Trento je eine Goldmedaille sowie 1969 in Krems eine Silbermedaille erringen.

Haben Sie Figurprobleme?

Dann rufen Sie uns an!

Kein Problem
ist uns zu groß,
keines zu klein

Studio Figurella

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52/25 4 12

Öffnungszeiten: Mo – Do 10 – 20 Uhr,
Fr 10 – 16 Uhr

Täglich *passiert es über* **1.000 mal.**
Unfälle in der Freizeit.
Ohne gesetzlichen Schutz.

Die neue Sicherheit:



Mit der 400 % Leistung.

Sechs Punkte geben Sicherheit:
1. Steigende Invaliditätsleistung bis zur doppelten Versicherungssumme
2. Doppelte Versicherungsleistung bei Freizeitunfällen
3. Mehr Schutz bei Seh- und Hörschäden
4. 100 % Schutz für den Ehepartner
5. Neu: Das Schmerzensgeld
6. 50 % erhöhtes Taggeld

WIENER ALLIANZ

Koordination öffentlicher Bauvorhaben

Stadtrat Ing. OTHMAR SCHLOSSGANGL (ÖVP) berichtet im folgenden Beitrag aus seinem Ressort Bauwesen:

Aufgrund der Erfahrungen bei der Durchführung öffentlicher Tiefbauvorhaben der letzten Jahre soll in Zukunft auf die Koordinierung geplanter Baumaßnahmen besonderes Augenmerk gelegt werden.

Zu Beginn dieses Jahres fand seitens des Stadtbauamtes ein Koordinationsgespräch zwischen den betroffenen Leitungsträgern statt – Kanal-, Straßenbau und Beleuchtung – Städt. Wirtschaftshof, Stadtwerke: Gas- und Wasserversorgung – ÖPT und OKA, wobei vereinbart wurde, Informationen über längerfristige Planungen an das Stadtbauamt weiterzugeben, nach Möglichkeit noch bevor dieses Programm für den jeweiligen Leitungsträger fix und unabänderlich vorliegt. Da heuer und in den nächsten Jahren umfangreiche Kanalisationsarbeiten in unserer Stadt durchgeführt werden, die naturgemäß (weil die Kanäle am tiefsten liegen) vor anderen Leitungsverlegungen erfolgen sollen, ist die Koordination der verschiedenen Leitungstrassen besonders wichtig, um eine zügige, rasche und vor allem kostengünstige Bauabwicklung zu gewährleisten.

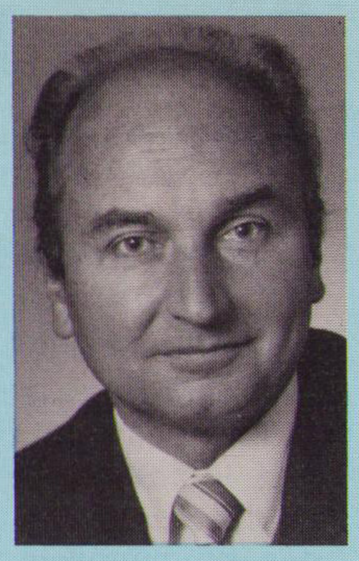
Die provisorische Wiederherstellung der Straßenoberfläche nach Aufgrabungsarbeiten, die des öfteren auf Kritik seitens der Bevölkerung stößt, ist durch bautechnische Gründe (Setzungen) bedingt. Erst nach etwa einjähriger Pause wird die Oberfläche abgefräst, anschließend der Straßenbelag ordnungsgemäß wieder hergestellt. In diesem Zusammenhang wird auf die in Steyr zur Anwendung kommende fünfjährige Aufgrabungssperre nach Straßenbelagsarbeiten hingewiesen. Für 1989 sind folgende Kanal- und Straßenbauvorhaben der Stadt Steyr, vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Gremien, vorgesehen:

A) KANALBAUARBEITEN – **Projektsgebiet Steyrdorf:** Direktionsstraße, Pfefferlweg, Fabrikstraße (Nähe Frauenstiege), Frauenstiege, Sierninger Straße (zwischen Direktionsstraße und Fraucngasse).

Projektsgebiet Wehrgraben Süd: Fortsetzung der Bauarbeiten erst 1990, und zwar: Wehrgrabengasse (zwischen Schladerbrücke bis Zeugstätte 2), Schleifergasse, Gaswerkgasse, Kohlanger, Direktionsstraße.

Projektsgebiet Tabor-Taschlried-Resthof: Verbindung Resthofstraße bis Resselstraße, Aufschließung Fa. Berger und Fa. Lesiak (Verbindung Ennser Straße – Steiner Straße).

Projektsgebiet Schlüsselhof: Wickhoff-, Fachschul-, Pestalozzistraße, Rolleder-, Pritzgasse, Aichingerstraße.



Stadtrat Ing. Othmar SCHLOSSGANGL

Projektsgebiet Reichenschwall-Pyrach: Stelzhamerstraße (Belag).

Projektsgebiet Fischhub-Plenklberg: Schroffgasse, Münichholzweg, Sackgasse parallel zum Münichholzweg, Kunschakstraße, Rienergasse, Neumayrstraße.

Projektsgebiet Münichholz: PW Forelle (Nähe Campingplatz), Fertigstellung.

B) STRASSENBAU (auch im Zuge des Kanalbaues): Pfarrgasse, Enge – 2. Teil, Stadtplatz Gehsteig Westseite, Verbindung Ennser Straße zu Steiner Straße/Feldstraße, Feldstraße (Umfahrung Hießmayr), Aufschließung Schladergründe, Direktionsstraße, Sierninger Straße, Fabrikstraße bei Frauenstiege, Marienstraße, Rennbahnweg, Radweg Ennser Straße (Fortsetzung bis Dornach), Wickhoff-, Pestalozzi- und Aichinger Straße, Rolleder- und Pritzgasse, Schroffgasse, Münichholzweg, Sackgasse parallel zum Münichholzweg, Rienergasse, Neumayer- und Kunschakstraße, Stelzhamerstraße (Belag).

Ein besonders heikler Bereich wird der Kanal- und Leitungsbau in der Pfarrgasse werden. Dabei wird dem neuen Straßenbelag der Pfarrgasse besondere Bedeutung zukommen, wobei seitens der betroffenen Anrainer ein Asphaltbelag gefordert wird.

Als Baureferent trete ich für eine Pflasterung dieser historischen und unmittelbar an den Stadtplatz anschließenden Gasse ein, um die Einheitlichkeit und die harmonische Verbindung mit dem Stadtplatz nicht zu unterbrechen. Die befürchtete Rutschgefahr bei Schnee- und Eisglätte ist auch auf Asphalt gegeben, es wird daher im Winter durch rechtzeitige und sorgfältige Schneeräumung bzw. Streuarbeiten für die Sicherheit der Pfarrbergpassanten zu sorgen sein. Die ab 1990 vorgesehenen Bauarbeiten für Errichtung des Kanales Wehrgraben Süd sind die Voraussetzung für den Anschluß der Christkindlsiedlung an den öffentlichen Kanal, der aber aus budgetären Gründen erst ca. 1992/93 erfolgen wird. Zusammen mit dem Reinhaltungsverband werden in diesem Jahr der Nebensammler St. Ulrich, der Hauptsammler G Ramingstraße, der Kanal Herrenweide sowie der Nebensammler Bahnhofstraße und Kammermayrstraße gebaut.

Von den Hochbauten möchte ich nur die wichtigsten Bauvorhaben kurz anführen:

Auf dem Areal des Landeskrankenhauses schreitet der Neubau der Chirurgie zügig voran, wobei heuer für die Fertigstellung des Rohbaues ca. 80 bis 90 Millionen Schilling investiert werden.

Mit dem Ausbau der Werkstätten werden die Bauarbeiten an der Höheren Technischen Lehranstalt planmäßig und termingerecht durchgeführt.

Im Wehrgraben wird heuer als erste Etappe mit dem Ausbau des ehemaligen Direktionsgebäudes der Hack-Werke für das FAZAT-Projekt begonnen. Derzeit realisiert die Post einen großzügigen Umbau des alten Hauptpostgebäudes am Grünmarkt, und in Gleink wird ein neues modernes Postamt errichtet werden.

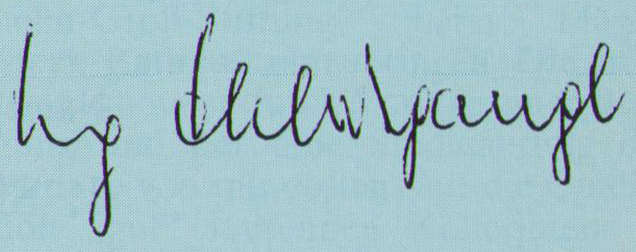
An der Ennser Straße baut die ESSO eine neue Tankstelle, die Fa. Huemer (Gebäudereinigung) errichtet einen Geschäftsbau an der Wolfernstraße und die Fa. Hittinger Garagen in der Messererstraße. An der Sierninger Straße neben dem Krankenhausparkplatz soll ein Bau-Profi-Markt der Fa. Stadlbauer entstehen.

Abschließend möchte ich noch auf die Vorarbeiten zur Stadtteilerneuerung Steyrdorf verweisen. Bekanntlich wurde ja im Lebzelterhaus ein Stadtteilbüro Steyrdorf eingerichtet. Die rege Mitarbeit der Bevölkerung und der Geschäftsleute bei der Durchführung des Stadtteilsanierungskonzeptes zeigt bereits gute Erfolge. So steht die genaue Bestandsaufnahme (Gebäudeerhebungsbögen, Haushaltserhebungsbögen und Betriebserhebungsbögen) kurz vor ihrem Abschluß. Auch die Auswertung der Verkehrszählung und die sich daraus ergebenden Folgerungen werden in Kürze vorliegen. Weiters liegen seitens der Bevölkerung brauchbare Vorschläge vor, wie z. B. die Gestaltung von Straßenbelägen und Fahrbahngestaltung in der Sierninger Straße. Diese so eifrig angelaufenen Arbeiten lassen auf eine erfolgreiche Revitalisierung Steyrdorfs hoffen.

Die nur auszugsweisen Hinweise auf die rege Bautätigkeit in Steyr, besonders im Bereich des Kanalbaues und der Abwasserentsorgung, verschlingen rund 51 Millionen Schilling, sie dienen aber letztlich auch dem Umweltschutz und somit dem Wohl unserer Bürger.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr



AMTLICHE NACHRICHTEN

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V, Verwaltung des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und Lacke für das zweite Halbjahr 1989.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot	4000 kg
Weißbrot	3200 kg
Semmeln	9200 kg
Fleisch	26.500 kg
Wurstwaren	5000 kg
Mehl	5700 kg
Zucker	5500 kg
Teigwaren	2500 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen. Die Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 16. Mai 1989 behoben werden. Anbote sind bis 31. Mai 1989 dortselbst einzubringen.

Der Direktor:
OAR Kolb

✽

MAIBAUM-STURZ AUF DEM STADTPLATZ. Ein Lastauto stieß am 3. Mai um 10.35 Uhr auf dem Stadtplatz gegen den Maibaum, der wie ein Zündholz knickte und genau in Richtung Stadtplatzachse auf die Fahrbahn knallte. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt und auch nichts beschädigt.

Steyrer Blumenschmuckaktion 1989

Aufgrund des großen Erfolges im Jahre 1988 wird auch heuer wiederum eine Blumenschmuckaktion durchgeführt. Bewertet werden: Siedlungshäuser, Wohnbauten (Wohnungen), Geschäftslokale und öffentliche Bauten.

Als Kriterien gelten der Anbau der Blumen an den Fenstern und Balkonen, Pflanzenwahl nach Sorte und Farbe, Pflegezustand, Zustand des Rasens, der Blumenbeete, der Sträucher und Rosen sowie die Einfriedung.

Die Bewertung wird im Juli stattfinden und von Sachverständigen des Siedlerverbandes sowie der Stadtgärtnerei vorgenommen.

Zur Unterstützung dieser Aktion haben sich die Steyrer Erwerbsgärtner Angerer, Antengruber, Mursch, Hofstätter, Lederhilger und Halbartschlager bereit erklärt, einen Preisnachlaß von zehn Prozent bei Abgabe des Teilnahmescheines zu gewähren. Sollten Sie interessiert sein, an der Blumenaktion teilzunehmen, werden Sie ersucht, den Teilnahmeschein herauszulösen und entsprechend anzukreuzen. Dieser ist bis spätestens 15. Juni 1989 entweder beim Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Stadtgärtnerei, Blumenschmuckaktion der Stadt Steyr

mauergasse 3, oder, wenn Sie die Unterstützungsaktion der Steyrer Gärtner in Anspruch nehmen wollen, bei dem jeweiligen Gartenbaubetrieb ordnungsgemäß ausgefüllt abzugeben. Für die Sieger der einzelnen Bewertungsgruppen stehen Sachpreise zur Verfügung.

Magistrat Steyr, Referat für Schule und Sport, SchuI-1664/89

Anbotausschreibung

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen.

Die Anbotausschreibung umfaßt:
1. Schulhefte und -blöcke
2. Schreibmaterial
3. Zeichenmaterial
4. Diverses Papiermaterial
5. Diverse kleine Schuluntensilien

Die Anbotunterlagen können ab 12. Mai 1989 beim Referat für Schule und Sport des Magistrates Steyr, Zimmer 225, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Anbote sind bis spätestens 24. Mai 1989, 9.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, verschlossen und entsprechend gekenn-

Teilnahmeschein für die Blumenschmuckaktion 1989

Name in Blockschrift

1. Siedlungshäuser ☐
2. Wohnbauten (Wohnungen) ☐
3. Geschäftslokale und öffentliche Bauten ☐

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

_____

Adresse in Blockschrift

_____

(Unterschrift)

Alttextilien-Sammlung im gesamten Stadtgebiet

Aufgrund der weltweiten Schwierigkeiten auf den Altstoffmärkten muß das Rote Kreuz die Alttextilien-Sammlung einstellen. Um die Sammelbereitschaft der Bevölkerung zu erhalten und um die beträchtlichen Mengen von Alttextilien aus Oberösterreich dennoch zu verwerten, wird die heurige Sammlung durch das Landesabfallverwertungsunternehmen durchgeführt. Die Steyrer Bevölkerung wird aufgerufen, die Alttextilien in den Sammelsäcken, die Ende Mai an jeden Haushalt verteilt werden, am Montag, 12. Juni, vor der Haustüre bereitzustellen.

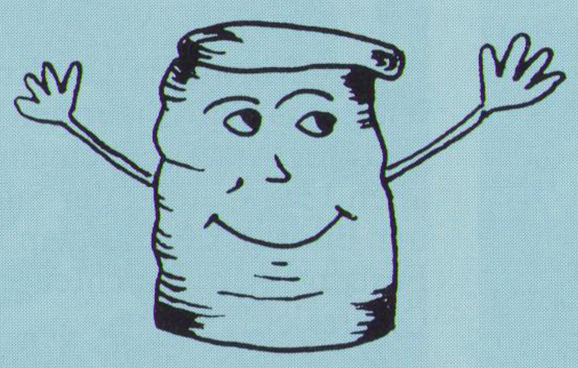
Nur Altrohstoffe von guter Qualität sind wirklich verwertbar!
Beachten Sie daher:

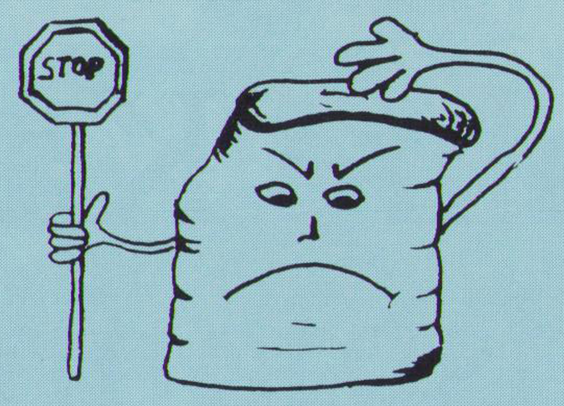
Bitte ja:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche jeder Art
- Wolldecken, Bettfedern im Inlett

Bitte nein:

- nasse Textilien
- aussortierte Ware, z. B. von Flohmärkten
- Gürtel, Schuhe, Taschen
- Matratzen, Teppiche
- Industrie- und Schneidereiabfälle
- Kinderspielzeug, Elektrogeräte





zeichnet abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tag um 10 Uhr beim Referat für Schule und Sport statt.

Der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Anbote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Anbotsteller.

Der Referatsleiter:
OAR Obrist

✽

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Liegenschaftsverwaltung

Vermietung
eines Geschäftslokales Siemensstraße 11 – 13

Die Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vermietet ab sofort im Stadtteil Resthof – Siemensstraße 11 – 13 ein ebenerdig gelegenes Geschäftslokal mit einem Gesamtausmaß von 73,87 m².

Ausstattung: WC, Tel.-Anschluß, Isolierglasportal mit Auslage, Zentralheizung, Verkaufsraum, Lager- oder Büroraum. Monatsmiete S 3154.– inkl. Heiz- und Betriebskosten und MWSt. Baukostenbeitrag inkl. Aufwertung je nach Bezugsmonat ca. S 32.000.–.

Nähere Auskünfte werden in der städt. Liegenschaftsverwaltung, Rathaus, Zimmer 220, oder telefonisch unter der Rufnummer 25 7 11/329 erteilt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

✽

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Ges-144/87

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1989/90 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 9000.–. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1989 unter der Kennbezeichnung „Studienbeihilfe Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung“ beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Bestätigung und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation „gut“ lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen. Sämtliche dem Gesuch angeschlossene Belege bleiben bei der Akte und sind sohin in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

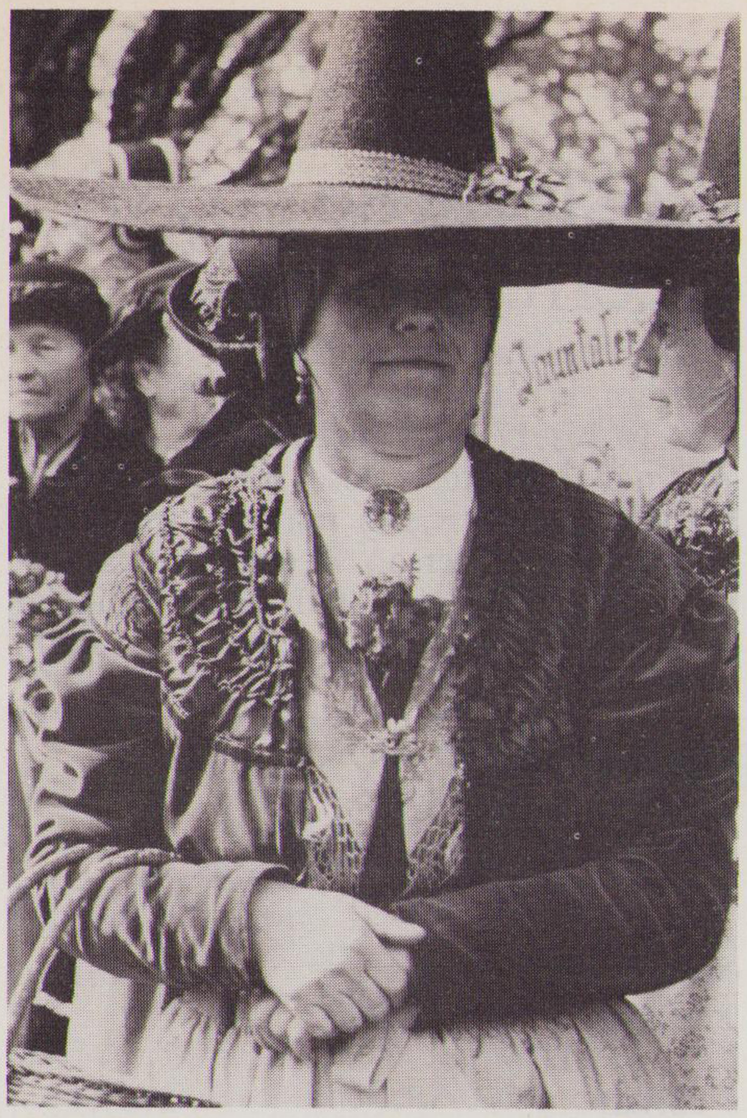
70 Jahre Kärntner Landsmannschaft in Steyr

Die Kärntner Landsmannschaft Steyr feierte ihren 70jährigen Bestand am 15. und 16. April mit einem großen Heimatabend im Casino, der Segnung des Kärntner Bildstockes auf dem Tabor und einem Festzug von Trachtengruppen aus ganz Österreich.

Bei strahlendem Sonnenschein zogen Vertreter der Kärntner Landsmannschaften aus allen Bundesländern und 22 Gruppen aus fast allen Tälern Kärntens mit farbenprächtigen Gewändern zum neuen Bildstock, dem ersten dieser Art in Ober-



Links oben Konsulent Adolf Konrad, tatkräftiger Obmann der Kärntner Landsmannschaft Steyr. – Frau Resi Konrad heftet auf die Fahnen der Landsmannschaften die Erinnerung an das Jubiläum der Kärntner in Steyr. – Links im Bild: Bürgermeister Schwarz bei seiner Festansprache. – Zu den Bildern rechts: Kärntner Trachten und der Bezirkschor St. Veit/Glan unter der Leitung von Ing. Sepp Prugger.
Fotos: Hartlauer











österreich, der mit tatkräftiger Hilfe des Landes und der Stadt Steyr von der Landsmannschaft als Kulturdenkmal und Gedenkstätte errichtet wurde. Unter den vielen Ehrengästen konnte Obmann Konsulent Adolf Konrad auch den Präsidenten des Kärntner Landtages, Josef Schandl, und die Ehrenpräsidentin der Kärntner Goldhauben- und Bürgerfrauen, Alice Strobl, begrüßen.

Bürgermeister Schwarz würdigte die Aktivitäten der Kärntner Landsmannschaft, deren Vereinsleben sich nicht nur im stillen Kämmerlein abspiele, sondern zu einem festen, nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt geworden sei. Die Segnung des Bildstockes wurde von Pfarrer Engelbert Ferihumer und Pfarrer Manfred Doppling vorgenommen.

Beim Heimatabend im Casino, der u. a. vom Bezirkschor St. Veit/Glan und der Aschacher Hausmusik gestaltet wurde, überreichte Sepp Prugger als Bundesobmann der Landsmannschaften Bürgermeister Heinrich Schwarz und den Vizebürgermeistern Leopold Wippersberger und Karl Holub als Dank für die vielfältige Unterstützung die „Goldene Medaille für Verdienste um Kärnten".

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau5-3523/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Erdbau- und Belagsarbeiten samt Oberflächenentwässerungsarbeiten für Garagen Wehrgraben.

Die Unterlagen können ab 16. Mai im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer geartete Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen anzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „An den Magistrat Steyr, Anbot über Erdbau- und Belagsarbeiten samt Oberflächenentwässerungsarbeiten für Garagen Wehrgraben“ bis spätestens 29. Mai, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

✽

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Juni ihre Pensionen am Donnerstag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT der Arbeiter am Freitag, 2., und Montag, 5. Juni.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Friedrich GROHS erteilt am Dienstag, 23. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

WERTSICHERUNG

Ergebnis März 1989

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Februar	104,9
März	105,0
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Februar	163,1
März	163,3
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Februar	286,2
März	286,4
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Februar	364,6
März	365,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Februar	365,8
März	366,1
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Februar	2761,4
März	2764,0
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Februar	3204,1
März	3207,1
1938 = 100	
Februar	2721,4
März	2724,0

FENSTER REFORM (QUALITÄTS-FENSTER · REFORM ·) FENSTER REFORM

Sind Sie Sparmeister und Baumeister zugleich?

Wenn ja, dann müssen Sie sich das **Reform-Diskontfenster** für Ihren geplanten Um-, Zu- oder Neubau unbedingt ansehen.

Und so funktioniert es: Sie kommen zu uns, lassen sich in unseren Verkaufsräumen beraten, bestellen direkt im Betrieb und zahlen sofort bei Selbstabholung. Diese Leistungen werden mit einem „Super-Diskontpreis“ honoriert.

Übrigens – wir erzeugen formschöne Kunststoffenster – auf Wunsch auch mit entsprechender Farbfolierung, aber den zukünftigen Generationen zuliebe keine Holzfenster aus dem Regenwald.

Kommen Sie zu uns – wir beraten Sie gerne!

FENSTER REFORM (QUALITÄTS-FENSTER · REFORM ·) Ges.m.b.H.

A-4407 Steyr-Gleink, Tel. (07252) 62819

100 Jahre Steyrtal-Bahn

Die Steyrtalbahn ist die älteste 760-mm-Schmalspurbahn Österreichs. Sie steht unter Denkmalschutz und führt von Steyr/Lokalbahnhof auf einer 17 km langen Strecke durch romantische Fluß- und Aulandschaften nach Grünburg. Nach ihrer Einstellung im Jahre 1982 wurde sie durch die österr. Gesellschaft für Eisenbahngeschichte ÖGEG vor der Abtragung gerettet und wird seit 1985 mit 90 Jahre alten Dampfloks von diesem gemeinnützigen Verein als Museumsbahn betrieben. Die Züge erfreuen sich großer Beliebtheit, besonders der bei jedem Zug mitgeführte Buffetwaggon und die Fotohalte auf der Strecke. Mehr als 60.000 Personen wurden in den letzten vier Jahren damit befördert.

Im Jubiläumsjahr 1989 fahren vom 11. Juni bis 1. Oktober jeden Sonntag Planzüge nach folgendem Fahrplan:

Ab Steyr/Lokalbahnhof
9.30 14.00 18.30

an Grünburg
10.25 14.55 19.20

ab Grünburg
7.30 11.30 17.00

an Steyr/Lokalbahnhof
8.25 12.25 17.55

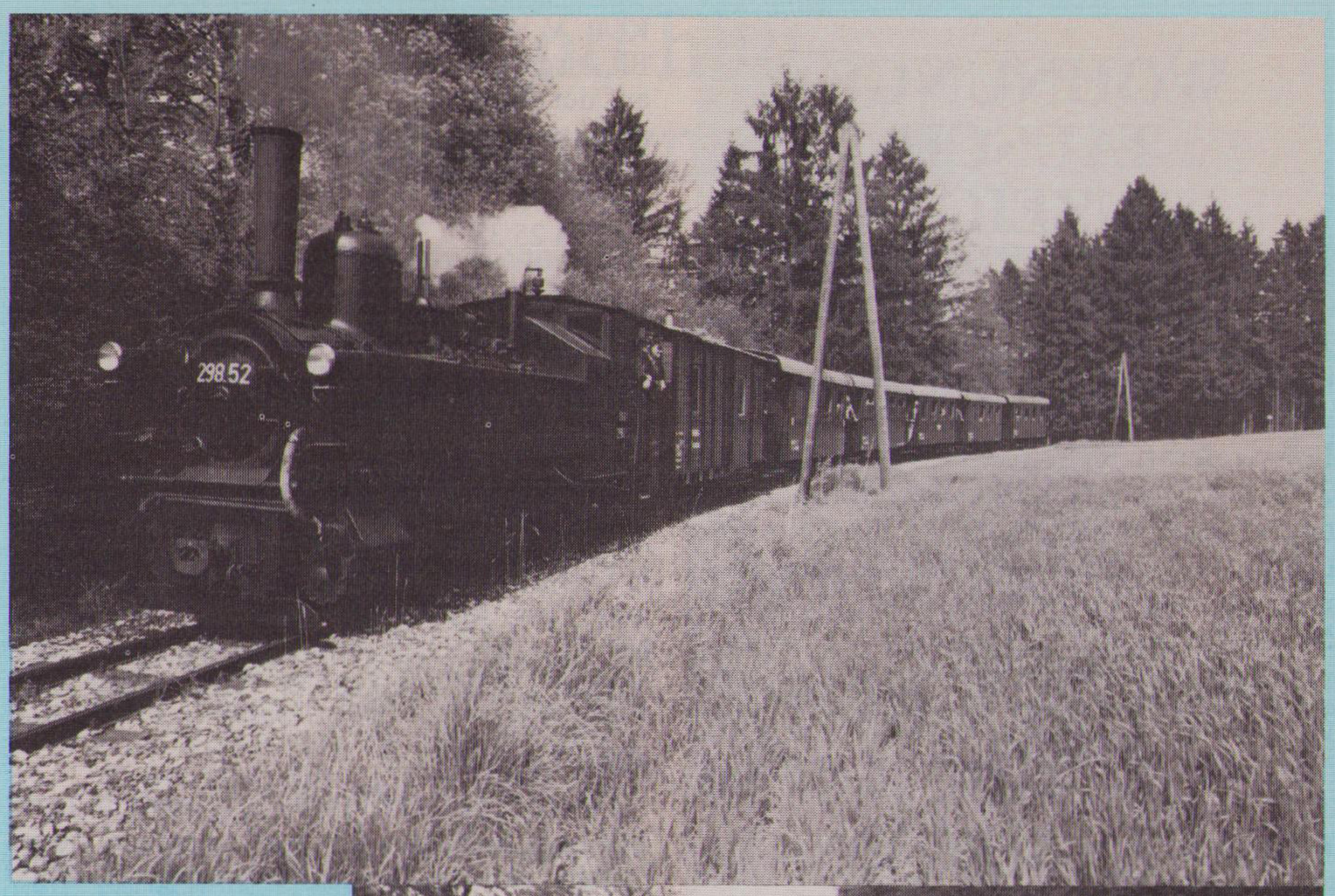
Fahrpreis für Gruppen ab 25 Personen (inkl. Platzreservierung) in den Planzügen an Sonntagen:

Einfache Fahrt 40 S pro Erwachsenen (20 S für Kinder von 6 – 15 Jahren); Hin- und Rückfahrt 75 S pro Erwachsenen (40 S für Kinder von 6 – 15 Jahren).

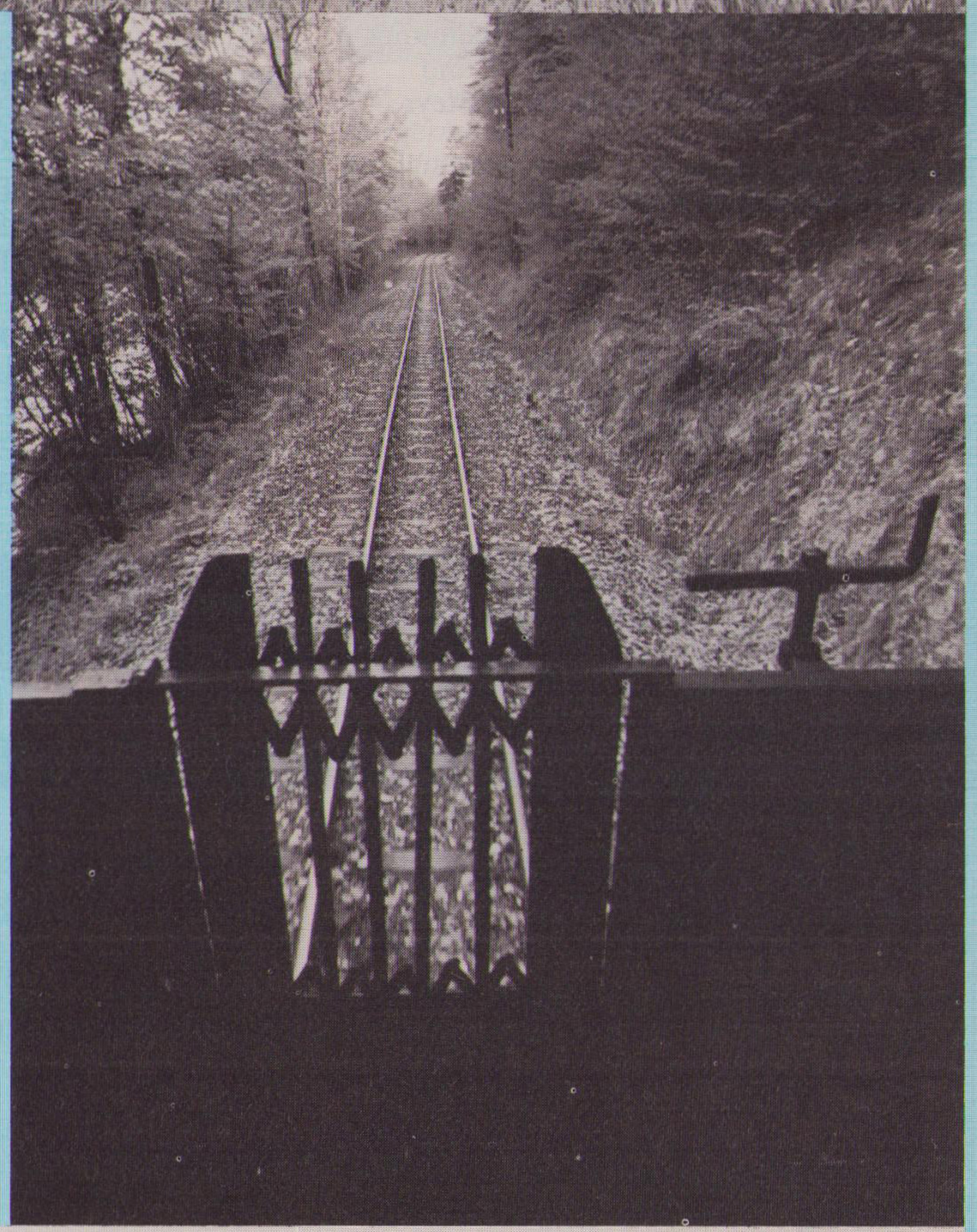
Reiseleiter fährt frei mit. Kinder bis zu 6 Jahren fahren frei.

Auch Waggonbestellungen für Planzüge an den Sonntagen sind möglich, ebenso können Sonderzüge für andere Tage als die Plansonntage bestellt werden (drei Wochen vorher bestellen).

Auskünfte erteilen und Bestellungen nehmen entgegen: Frau Knapp 0 73 2/ 23 52 433 und Dr. Nekolny 0 73 2/ 25 03 45. Schriftliche Anfragen sind zu richten an ÖGEG, 4018 Linz, Postfach 11.



Die Fahrt mit der Museumsbahn geht über weite Strecken durch ursprüngliche Naturlandschaft.



Links im Bild der Bahnhof von Aschach, wo ein kleines Bahnmuseum eingerichtet wurde. Fotos: Hartlauer



WOHNUNGS-TAUSCH-ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = KB, Kammer = KA, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:	**Gesucht wird:**
Neubauwohnung in Wien, 12. Bezirk, 12. Stock; insgesamt 81 m², Miete S 3900.– inkl. Garage, ohne Heizung. Auskunft: Tel. 22 76 92	Zweiraumwohnung mit Balkon und Heizung in Steyr
K, V, B, 3 Z in Münichholz, Miete S 2008.–. Auskunft: Sylvia Pecile, Penselstraße 29, Münichholz	Gleichwertige Wohnung auf der Ennsleite, Miete bis ca. S 2100.– (keine Ablöse)
K, B, V, AR, 4 Z, Bk, insgesamt 94 m² auf der Ennsleite, Arbeiterstraße. Miete inkl. Hk S 3580.–. Auskunft: Tel. 24 25 33	Garçonniere Nähe Krankenhaus bis 40 m² mit Zentralheizung

Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums Steyr

WAS KLEINE KINDER GERNE ESSEN. Gesunde, einfache und schmackhafte Gerichte für Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Zeit: Mittwoch, 17. Mai 1989, von 19 bis 22 Uhr. Ort: Dominikanerhaus. Leitung: FL Elfriede Traxler. Anmeldung: im Treffpunkt der Frau oder im Eltern-Kind-Zentrum.

FORMEN MIT TON (ab zweieinhalb Jahren). Ton lehrt uns und unsere Kinder kreativ zu sein. Beginn: Dienstag, 23. Mai 1989, um 9.30 Uhr (zwei Treffen). Ort: Eltern-Kind-Zentrum. Beitrag: 80 Schilling (Mitglieder 70 Schilling) plus Materialkosten. Leitung: Gusti Mayr.

TREFFPUNKT FÜR ELTERN MIT SÄUGLINGEN BIS ZUM KRABBELALTER. Beginn: Donnerstag, 1. Juni 1989, um 10 Uhr (vier Treffen). Ort: Eltern-Kind-Zentrum. Leitung: Evi Oser und Hildegund Morgan. Beitrag: 150 Schilling (Mitglieder 130 Schilling).

TÖNE UND GERÄUSCHE BEGEISTERN. Musikalische Anregungen zum differenzierten Hören. Geräusche, einfache Melodien und Klänge spielerisch verarbeiten. Beginn: Freitag, 2. Juni 1989, um 10 Uhr (vier Treffen). Ort: Eltern-Kind-Zentrum. Beitrag: 160 Schilling (Mitglieder 140 Schilling). Leitung: Katharina Weissengruber.

ACHTUNG, FERIEN! Das EKZ hat vom 1. bis 15. Mai geschlossen, mit Ausnahme der Dienstage von 9.30 bis 12 Uhr.

Um rechtzeitige Anmeldung zu den Veranstaltungen wird gebeten. Eltern-Kind-Zentrum, Haratzmüllerstraße 23 (Nähe Hotel Minichmayr), 4400 Steyr, Tel. 0 72 52/24 3 12.

F A Z A T

FORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGS-ZENTRUM FÜR ARBEIT UND TECHNIK

V E R E I N F A Z A T

A-4400 STEYR, PACHERGASSE 2

FAX: 07252/27846/5, TEL. 07252/27846

RUEFA REISEN STEYR Ihre Nummer 1 in Sachen Reisen

KURZFLÜGE – der ideale Kurzurlaub für zwischendurch

Amsterdam	ab S **4.950.–**
Athen	ab S **4.230.–**
Berlin West	ab S **3.630.–**
Kairo	ab S **5.990.–**
Kopenhagen	ab S **5.640.–**
Venedig	ab S **3.090.–**

Diese und noch weitere Angebote finden Sie im neuen

City COCKTAIL

Katalog 89/90

Informieren Sie sich über die aktuellen **SONDERANGEBOTE,** z. B.:

Florida-Rundreise
2 Wo S **14.900.–**

Mauritius
2 Wo ab S **15.880.–**

Zypern
2 Wo HP S **7.400.–**

Zadar-Riviera, inkl. Flug
1 Wo HP ab S **3.950.–**

Kuba
2 Wo ab S **9.990.–**

FAMILIENKREUZFAHRT

Spanien – Balearen – Tunesien mit Enrico Costa

Kinder bis 18 Jahren mit zwei vollzahlenden Erwachsenen im Juli gratis

GÜNSTIGE USA-FLÜGE

New York	ab S **8.430.–**
Chicago	ab S **8.430.–**
Atlanta	ab S **9.580.–**
Miami	ab S **10.390.–**
Los Angeles	ab S **13.160.–**

RUEFA REISEN Grünmarkt 23 4402 Steyr Tel. 22 0 19 oder 25 4 36 und 41× in Österreich

Freiwillige Feuerwehr schützt und hilft 4978 Stunden Einsatz im vergangenen Jahr

Die Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr am 21. April im Stadttheater Steyr stand im Zeichen des Jubiläums „125 Jahre Feuerwehr in Steyr". Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber sagte in seiner Festrede: „Seit 125 Jahren stehen in beispielhafter Weise Bürger und Bewohner dieser Stadt ohne Unterschied des Ranges, Standes und politischer Gesinnung ihrem Nächsten bei Brand-, Wasser- Sturm- und Umweltkatastrophen hilfreich zur Seite." Bürgermeister Schwarz dankte für die großartigen Leistungen: „Die Feuerwehr unserer Stadt wird von Menschen getragen, die über das normale Maß an Pflichterfüllung für die Gesellschaft ihre Freizeit opfern." Eine große Multi-Media-Show vermittelte einen umfassenden Einblick über 125 Jahre Feuerwehrgeschichte in Steyr.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr stand im vergangenen Jahr 4978 Stunden im Einsatz, davon 3602 Stunden bei Bränden, 891 Stunden bei technischen Einsätzen und 485 Stunden im Rahmen der Wasserwehr. Einschließlich Übungen, Arbeitseinsätzen und Bereitschaftsdiensten haben sich die 203 aktiven Feuerwehrmänner der Stadt für insgesamt 28.628 Stunden zur Verfügung gestellt.

Auch im Jahr 1988 nahmen wieder viele Kameraden der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr an Feuerwehr-Leistungsbewerben teil, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Es wurden folgende Leistungsabzeichen erworben:

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold: 5 Mann; Strahlenmeßabzeichen in Silber: 1 Mann; Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze: 34 Mann; Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber: 23 Mann; Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Silber: 2 Mann – in Bronze: 1 Mann.

Beim 3. Wasserwehrbewerb in Steyr, an dem 75 Zillenbesatzungen teilnahmen, belegten die Kameraden OBI Erich Mekina und OFM Mario Gruber den 1. Rang jeweils in Bronze A und Silber A. – Beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Südtirol, Sand/Taufers, beteiligten sich zwei Gruppen des Löschzuges III, hiebei konnten 18 Mann das Abzeichen in Bronze und Silber nach Hause bringen.

Aber auch die Jugendarbeit wurde durch die Kameraden OBI Lumesberger und OBM Dietmar Hahn sehr forciert. Durch die Teilnahme an drei Bewerben und Wissenstestprüfungen wurden acht Wissenstestabzeichen (2 Bronze, 5 Silber und 1 Gold) erreicht und beim Bezirksbewerb ein schöner Pokal gewonnen. Beim Grundlehrgang in Steyr nahmen zwölf Feuerwehrmänner (3 Mann der Betriebsfeuerwehr BMW-Motoren Steyr, 2 Mann der Betriebsfeuerwehr SKF Wälzlager und 7 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Steyr) teil. Alle Teilnehmer konnten diesen Grundlehrgang mit sehr gutem Erfolg abschließen.

Bei der Festversammlung der Feuerwehr gab es eine Reihe von Ehrungen für verdiente Kameraden.

15JÄHRIGE DIENSTMEDAILLE:

Freiwillige Feuerwehr Steyr: HBI Werner Mitterschiffthaler, OBI Willi Riegler, HBM Kurt Weise, OBM Dietmar Hahn, die BM Johann Burgsteiner und Helmut Süsser, OLM Günther Hönig, die LM Franz Auer, Johann Haiberger und Paul Herzog, die HFM Erwin Baumgartner, Franz Baumgartner, Franz Hiesmayr und Paul Höll.

Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: Die HFM Johann Derflinger und Hermann Großalber, die OFM Leopold Großalber und Johann Weindlmaier.



Für 70jährige Mitgliedschaft überreichte Bürgermeister Schwarz den Ehrenhauptbrandinspektoren Leopold Steinbacher (Bild oben) und Florian Landerl (Bild unten) Ehrengeschenke.



Betriebsfeuerwehr BMW-Motoren: HBI Wilhelm Leitner, OBI Friedrich Scheucher, HBM Franz Eibenberger, OBM Karl Lungenschmid, HFM Franz Schmidinger, OFM Josef Kreismayr, die FM Otto Hack, Hubert Hinterbuchinger, Johann Leimhofer, Franz Migsch und Rudolf Steinperzer.

Betriebsfeuerwehr SKF Wälzlager: HBM Franz Nußbaumer, OBM Josef Fuxjäger, HFM Franz Kloiber, die Probe-FM Siegfried Kalasch, Josef Schreiner und Max Schwödiauer.

25JÄHRIGE DIENSTMEDAILLE:

HBI Berthold Finner, HBM Josef Dostal, OBM Franz Schachner, LM Josef Haidenthaler.

OÖ. FEUERWEHR-VEDIENSTMEDAILLE III. STUFE:

Freiwillige Feuerwehr Steyr: Die HBI Werner Mitterschiffthaler und Ewald Zimmermann, BI Josef Dirnberger, die HBM Rudolf Blümelhuber, Ernst Kronberger

Fortsetzung nächste Seite



Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber bei der Angelobung des Nachwuchses. Foto: Kranzmayr

und Franz Schlader jun., die OBM Josef Brunner und Franz Lamplmayr, die HLM Franz Gaisberger, Hermann Kitzberger und Leopold Mitterbaur, die OLM Peter Leitner und Rupert Springer jun., LM Heinz Gutbrunner.

Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: OBM Karl Kern, HLM Karl Putz.

Betriebsfeuerwehr SKF-Wälzlager: OBI Franz Stoiber.

ÖBFV II. STUFE:

HBI Berthold Finner.

ÖBFV III. STUFE:

Freiwillige Feuerwehr Steyr: HBI Gerhard Schweiger, OBI Erich Mekina, HBM Anton Langensteiner.

Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: OBI Franz Payrhuber, HBM Konrad Obermayr.

Bezirksmedaille der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr: OAR Walter Radmoser, HBI Berthold Finner, die OBI Manfred Rottenmanner, Rupert Springer sen., OLM Helmut Hackl.

Steyrer Wappen: HFM Michael Lumesberger.

70jährige Mitgliedschaft: Ehren-HBI Leopold Steinbacher und Florian Landerl.

AMTLICHE NACHRICHT

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-6435/87
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 47 – Leopold Schachner

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 20. Oktober 1988 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 47 – Leopold Schachner – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 17. April 1989, Zahl BauR-P-490017/2-1989, mit der Auflage, daß im im Plan ausgewiesenen 3 m breiten Grünzugbereich grundsätzlich keine baulichen Maßnahmen vorgenommen werden dürfen, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

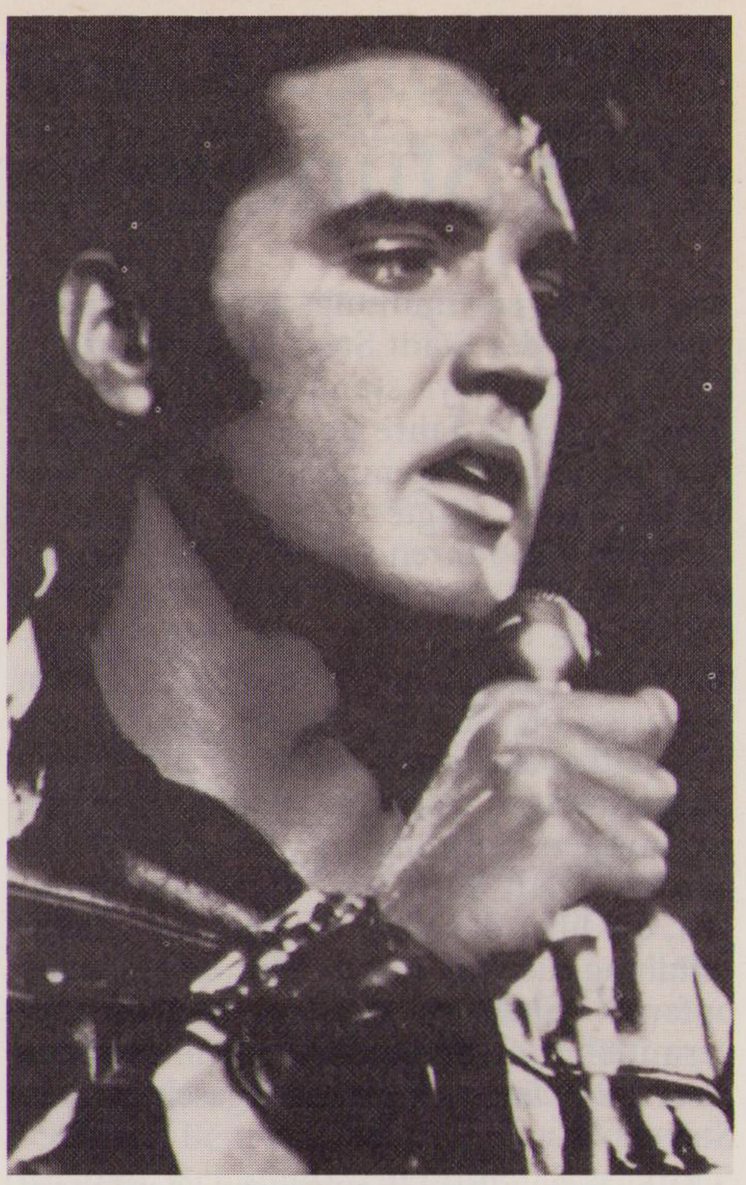
Schubert-Konzert des ASB Stahlklang

Das Chorkonzert des ASB „Stahlklang" Steyr vom 29. April im Stadtsaal wurde zu einer eindrucksvollen Dokumentation edlen Chorgesanges. Der Abend, welcher unter dem Leitwort „Reiche Vielfalt eines kurzen Lebens" stand, brachte einen anschaulichen Querschnitt aus dem reichen Schaffen Franz Schuberts (1797 – 1828). Der Chorleiter Mag. Wolfgang Reisinger, Lehrer an der Landesmusikschule und erst seit zwei Monaten künstlerischer Betreuer des gemischten Chores, dem zur Zeit 23 Frauen und 10 Männer angehören, hat es vorzüglich verstanden, die Sänger auf seine musikalischen Intentionen einzustimmen, die gesanglichen Qualitäten auszuschöpfen und damit eine Leistung zu erreichen, welche dem Chor wirklich zur Ehre gereicht. Er hat die Qualität eines Kammerchores erreicht, was den Wunsch hervorruft, daß auf diesem Wege weiterhin fortgeschritten werde. Die klangliche Ausgewogenheit zwischen den Stimmen war durchaus hörbar, Einsätze, Dynamik und Vortrag ließen kaum Wünsche offen, wobei die gezeigte Disziplin wesentlich zu dieser schönen Leistung beitrug.

Im ersten Teil war sakrale Musik zu hören. Das Konzert begann mit dem 23. Psalm – mit Klavierbegleitung – setzte sich fort mit dem A-cappella-Chor „Salve Regina" und schloß mit den acht Teilen der allseits bekannten „Deutschen Messe". Als sicherer Begleiter am Flügel konnte Ernst Krenmaier, ebenfalls Lehrer an der Landesmusikschule, seinen Teil zum Gelingen beitragen.

Der zweite Teil galt der weltlichen Kompositionskunst Franz Schuberts. Der Hirtenchor aus „Rosamunde" gab im Mittelteil einigen Vereinsmitgliedern Gelegenheit, sich solistisch zu bewähren. Auch hier war die Übereinstimmung zwischen Chor und Klavierbegleitung überzeugend. Die „Lebenslust", ein A-cappella-Chor wurde überaus frisch und schwungvoll vorgetragen. Zehn Deutsche Tänze beendeten die Vorträge des überaus gut disponierten Chores. Dazwischen sang als Gast Frau Sigrid Hagmüller drei bekannte Lieder des Meisters in wunderschönen, klangvollen und ausdrucksstarken Kantilenen. Mit dem „Frühlingsglauben" (Text von L. Uhland) wurde begonnen, es folgte auf den Text von Stolberg „Auf den Wassern zu singen". Mit dem „Lindenbaum" aus der Winterreise von W. Müller beschloß die Sängerin ihren eindrucksvollen Vortrag. Auch hier bewährte sich E. Krenmaier als dezenter, sicherer Begleiter am Flügel. Es war eine gute Idee, daß der Chorleiter zu Beginn der beiden Teile einführende Worte über Schuberts Leben sprach, welche einen guten Überblick über den großen Komponisten brachten. Die vielen Zuhörer spendeten reichlichen und überaus herzlichen Beifall.

J. Fr.



Elvis Presley-Ausstellung

Von Elvis' Gitarre bis zu seinem Cadillac! (Auftrittskostümen, Goldenen Schallplatten, Auszeichnungen, Videos usw.)

vom Dienstag, 20. Juni, bis Donnerstag, 22. Juni 1989, in der Betriebshalle der Fa. Nemetschek an der Resthofstraße 22.
Eintritt: S 80.–/100.–
Schüler und Gruppenpreise nach Vereinbarung!
Jugendreferat Steyr gemeinsam mit der S-Box der Sparkasse Steyr und Foto Hartlauer Steyr.

Ausstellungen in der Galerie Schnittpunkt

Bis 3. Juni stellt in der Galerie Schnittpunkt, Grünmarkt 2, der Pole Kazimirz Pomagalski, ein Maler von internationalem Rang, Ölbilder, Gouachen und Zeichnungen aus. – Am 8. Juni (19 Uhr) ist in der Galerie Schnittpunkt Vernissage des österreichischen Künstlers Erich Praschak, der bis 1. Juli Malerei, Plastik, Installationen und Zeichnungen zeigen wird.



Das Standesamt berichtet

Im Monat April 1989 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 116 Kindern (April 1988: 116) beurkundet. Aus Steyr stammen 35, von auswärts 81 Kinder. Ehelich geboren sind 99, unehelich 17 Kinder.

19 Paare haben im April 1989 die Ehe geschlossen (April 1988: 26). In acht Fällen waren beide ledig, in sieben Fällen waren beide Teile geschieden, in zwei Fällen war ein Teil geschieden, in einem Fall war ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet und in einem Fall war ein Teil ledig und einer verwitwet.

37 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (April 1988: 43). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 22 (12 Männer und 10 Frauen), von auswärts stammten 15 (7 Männer und 8 Frauen). Von den Verstorbenen waren 40 mehr als 60 Jahre alt.

EHESCHLIESSUNGEN: Roland Kölzer und Brigitte Buchner; Johann Hiesmayr und Erika Reichel; Engelbert Holzner, Garsten, und Beatrix Schatz; Herwig Port, Dietach, und Esther Born; Peter Steinleitner und Helga Keimelmair; Stefan Friedrich und Anita Oblak; Willibald Blasl und Sieglinde Matous; Hermann Michlmayr, Haidershofen, und Hildegard Haidlmayr; Anton Müchler und Christa Kaltenbrunner; Franz Zierer und Maria Kaiplinger; Dr. med. Bernhard Walcherberger und Mag. phil. Karin Brandl.

GEBURTEN: Kathrin Anna Fillaus, Tobias Hauser, Sandra Mösengruber, Ermina Sahinovic, Alexander Liebl, Julia Putz, Stefan Riener, Amel Hero, Stefan Hogl, Marlene Aeychouh, Annika Schön, Christoph Paul Huber, Berthold Ziebermayr, Tamara Edith Schönberger, Bianca Katharina Hofer, Thomas Walcher, Christoph Lechner, Patrick Schober.

STERBEFÄLLE: Franziska Götz, 68; Franz Fürlinger, 80; Otto Herndl, 76; Karl Födermair, 65; Maria Binder, 89; Marianne Hofer, 95; Otto Hilger, 47; Anna Pühringer, 82; Maria Gschwandtner, 66; Franz Ramsmaier, 63; Friedrich Reisner, 55; Josef Bichlwagner, 48; Edgar Almanstorfer, 51; Josef Ratzenböck, 78; Anna Müller, 77; Leopold Oberroithmair, 77; Rosina Willburger, 81; Barbara Fließer, 90; Anna Kosler, 81; Hannelore Mayrhofer; Franz Effenberger, 90; Johannes Haghofer, 89.

✽

„CAORLE-WOCHE" IN STEYR EIN VOLLER ERFOLG. – Gemeinsam stellten das Fremdenverkehrsamt Caorle und Steyr, 40 Steyrer Geschäfte und das Reisebüro Nemetschek den bekannten und beliebten Badeort Caorle in Form verschiedener Aktionen dar. So wurden die Auslagen in der Steyrer Innenstadt entsprechend italienisch gestaltet, im Hort Resthof gab es eine Riesen-Spaghetti-Party für über 250 Kinder, und die 300 Senioren im Zentralaltersheim waren zu einer Lasagne-Party eingeladen. Höhepunkt war das „Caorle-Gewinnspiel". 1612 Steyrerinnen und Steyrer haben daran teilgenommen.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni 1989

STADT

Mai:

20. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
21. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24
25. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
27. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30 a, Tel. 22 2 64
28. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27

Juni:

3. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
4. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
10. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
11. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18 a, Tel. 65 4 16
17. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
18. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60

MÜNICHHOLZ

Mai:

20./21. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
25. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
27./28. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

Juni:

3./4. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
10./11. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
17./18. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Mai:

20./21. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
25. Dentist Mitterschiffthaler Ferdinand, Garsten, Anselm Angerer-Straße 7
27./28. Dr. Ritter Mario, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 61 15 34

Juni:

3./4. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 22 5 73
10./11. Dr. Scharnreitner Otto, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 0 72 55/43 29
17./18. Dentist Scharrer Franz, Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

Mai:		Juni:	
5	Do, 18.	3	Do, 1.
6	Fr, 19.	4	Fr, 2.
7	Sa, 20., So, 21.	5	Sa, 3., So. 4.
1	Mo, 22.	6	Mo, 5.
2	Di, 23.	7	Di, 6.
3	Mi, 24.	1	Mi, 7.
4	Do, 25.	2	Do, 8.
5	Fr, 26.	3	Fr, 9.
6	Sa, 27., So, 28.	4	Sa, 10., So, 11.
7	Mo, 29.	5	Mo, 12.
1	Di, 30.	6	Di, 13.
2	Mi, 31.	7	Mi, 14.
		1	Do, 15.
		2	Fr, 16.
		3	Sa, 17., So, 18.

1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23. Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

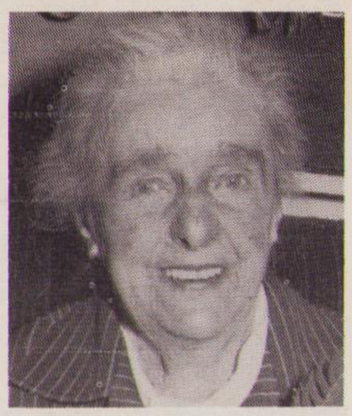
Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Hermine und Herr Emil Pickl, Gablerstraße 10. Als Gratulant stellte sich auch Bürgermeister Schwarz ein.

Frau Aloisia Mühllehner, Gründbergstraße 20





Frau Franziska Schütz, Hanuschstraße 30



Frau Pauline Klepsa, Berggasse 2



Frau Barbara Dite, Hanuschstraße 1 (ZAH)



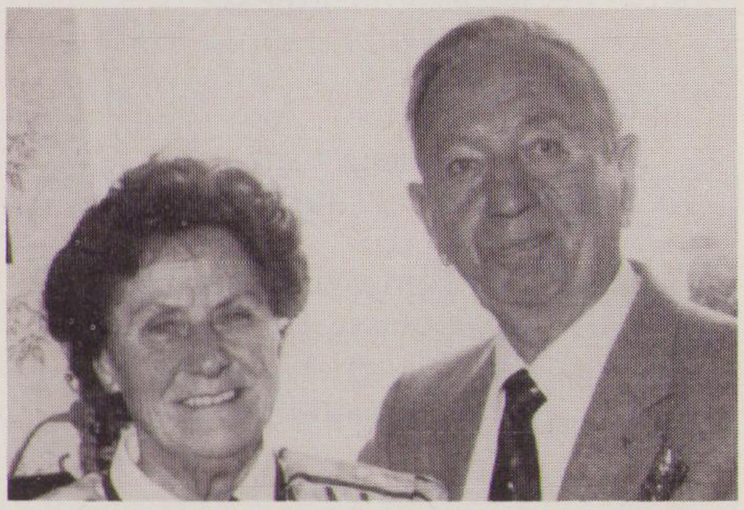
Frau Christine Schmoll, Hanuschstraße 1 (ZAH)

Fotos: Kranzmayr

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Aloisia und Herr Josef Hochmayr, Ringweg 5



Frau Friederike und Herr Karl Thalhammer, Rooseveltstraße 11



Frau Stefanie und Herr Gustav Ziegler, Rohrauerstraße 8



Frau Maria und Herr Josef Schmolmüller, Goldbacherstraße 37

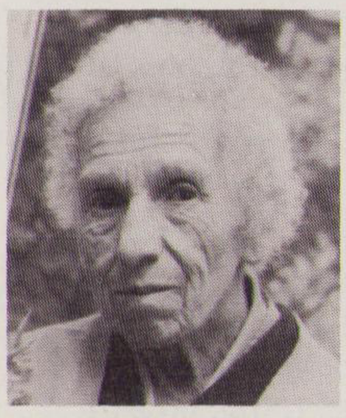


Frau Rosa und Herr Eduard Schinko, Sebekstraße 5

ALTERSJUBILARE

DEN 96. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Maria Schreiner, Hanuschstraße 1 (ZAH)





DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Anna Reitter, Hessenplatz 3

Frau Hermine Huber, Reindlgutstraße 36



Frau Therese Diestlberger, Rooseveltstraße 17



NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „ÖSTERREICH" – Sepp Aichinger
Di, 16. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 16. Mai, 16 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. Mai, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 19. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 22. Mai, 14.30 Uhr, SK Resthof

Mundartvorträge „ALL'S BLÜHT WIEDA" – AD Kons. Josef Hochmayr
Mo, 22. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 23. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 24. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 25. Mai, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 26. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Gitarren-Abend der Landesmusikschule

Das Schülerkonzert der Landesmusikschule Steyr am 11. April im vollbesetzten Alten Theater bot einen imponierenden Einblick in die erfolgreiche Arbeit der drei Gitarrelehrer mit den 45 mitspielenden Schülern. Der Bogen spannte sich von ersten, teils noch etwas zaghaften Versuchen bis zu bereits ausdrucksstarkem Vortrag, wobei das gekonnte Zusammenspiel innerhalb der einzelnen Gruppen besonders hervortrat. Der Vortrag der vielen Stücke auf dem sanften Instrument, im Verlauf des Abends stetig intensiver und eindrucksvoller werdend, zeigte die erreichten Leistungsstufen in überzeugender Weise auf. Das weitgestreute Programm, von den Lehrern Ute Köck, Peter Klaus und Werner Kruglhuber gewissenhaft vorbereitet, reichte von der Barockmusik bis zu modernen Rhythmen. Folgende Gruppe absolvierten ihr Pensum bzw. die von ihren Lehrern gestellten Aufgaben: Silke Hofstätter, Sebastian Holub, Elke König, Sandra Nagler, Thomas Schenkenfelder, Sabine Steindl und Birgit Wesenauer eröffneten den Abend. Dem Trio Andrea Katzinger, Elfriede Krenn, Karin Tatzreiter folgte das Quartett Birgit Dresl, Christina Fuchs, Manuela Unger, U. Böck. Eine Sextett-Gruppe mit Daniela Hönickl, Rita Hochstrasser, Christina Lechner, Stefan Milz, Alexandra Schulz, Sabine Vogl sam schloß sich an. Als angenehme Einlage wirkte das Spiel von Matthias Rockenschlager – Querflötenklasse G. Peyrer –, begleitet von Claudia Nezbeda, mit überzeugendem Ausdruck. Das Quintett Martina Gödl, Martina Hochrieser, Christine Krenn, David Leutgöb, Georgia Leutgöb wanderte bereits auf fortgeschrittenen Pfaden, dem ein weiterer erster Höhepunkt folgte. Drei gute Kompositionen in Blues-Manier von G. Schwertberger wurden durch Adelheid Kix und Claudia Nezbeda wirkungsvoll interpretiert.

Nach der Pause setzten Larissa Blaimschein, Margit Groiß, Elisabeth John, Martina Quatember, Christian Sagfriedmüller, Kerstin Wimmer mit alten Meistern fort. Die Vierergruppe Martin Jaindl, Markus Obermayer, Martina Teleu und Kerstin Weltlich zeigte Einfühlsamkeit für ausländische Folklore, während das Duo Elisabeth Fellner und Anita Haider wieder Barockes stilecht vortrug. Wie Christina Pristner und Olga Tomsovic musizierten Astrid Hofstätter und Karin Steinmair spätere Musik, wobei die beiden letzteren bereits beachtlichen Vortrag zu bieten hatten, vor allem auch im letzten Programmpunkt. Vorher hatte das Trio Gertraud Geroldinger, David und Georgia Leutgöb Gelegenheit, sich durch gediegenen Vortrag auszuzeichnen. Die aufmerksamen Zuhörer waren von den Leistungen durchwegs beeindruckt und geizten nicht mit entsprechendem Beifall. J. Fr.

Tondiaschau „INSEL MAINAU“ und „DER REFERENT ALS LEUTBITTER“ – Georg Huber
Mo, 29. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 30. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 31. Mai 1989, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 1. Juni, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 2. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Filmvortrag „BERGSTEIGEN IN SÜDTIROL“ – Josef Radlmaier
Mo, 5. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 6. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 7. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 8. Juni, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 9. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 12. Juni, 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „AUS NORD UND SÜD – SCHWEDEN UND SPANIEN“ – Sepp Aichinger
Mo, 12. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 13. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. Juni 1989, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 16. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „EWIGES ROM“ – Mag. Helmut Lausecker
Mo, 19. Juni, 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 20. Juni, 15 Uhr, SK Tabor
Mi, ,21. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 22. Juni 1989, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 23. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 26. Juni, 16 Uhr, SK Resthof

Briefmarkenausstellung:

Große Kunstwerke im Kleinformat

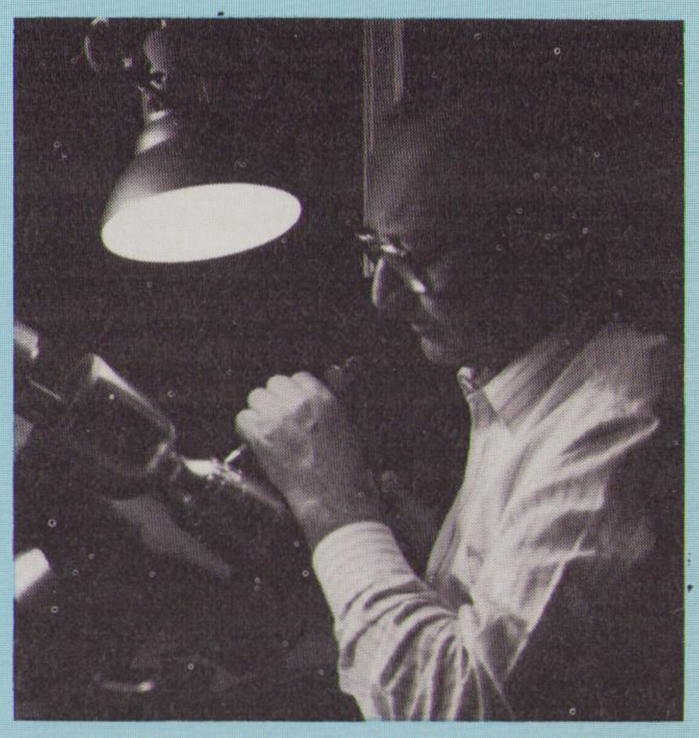
In Zusammenarbeit mit dem KULTURAMT DER STADT STEYR veranstaltet der KLUB DER BRIEFMARKENSAMMLER STEYR vom 8. bis 15. Juni 1989 im Dominikanersaal, Grünmarkt 1, 4400 Steyr, die Briefmarkenwerbeausstellung „GROSSE KUNSTWERKE IM KLEINFORMAT“, verbunden mit einem SONDERPOSTAMT. Motiv im Sonderstempel: Ehrenschlüssel der Johannes Kepler Universität Linz (Stahlschnitt).

GLEICHZEITIG STELLT PROF. FRITZ MAYR, Abteilungsvorstand der Fachschule für Kunsthandwerk an der HTL Steyr, eine Auswahl seiner Werke, wie Medaillen, Münzen und Stahlschnitte, aus. Seine Entwürfe für österreichische Sonderpostmarken – er hat bisher 16 Sondermarken entworfen – sind im Rahmen der Briefmarkenwerbeausstellung zu sehen.

AUSSTELLUNG: 8. Juni 1989 von 10 bis 17 Uhr, 9. bis 15. Juni 1989 täglich von 9 bis 17 Uhr.

SONDERPOSTAMT: 8. Juni 1989 von 10 bis 17 Uhr, 9. Juni 1989 von 9 bis 17 Uhr, 10. Juni 1989 von 9 bis 12 Uhr.

PROF. FRIEDRICH MAYR, Oberstudienrat, Abteilungsvorstand für Kunsthandwerk an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr und freischaffender Künstler. – Geboren am 8. Juni 1929 in St. Marien a. d. Kr. und seit 1936 in Enns wohnhaft. Bis 1958 als Werkzeugmacher, Graveur und Ziseleur in Linz tätig. Ab 1959 als Lehrer an berufsbildenden Schulen in Linz und Steyr, Lehramtsprüfung, und 1974 Ernennung zum Professor. Beteiligung an über 45 Ausstellungen im In- und Ausland und viele Publikationen in Presse, Büchern und Fachzeitschriften. 1. Preis für Kunsthandwerk in Wien 1952, Internationale Goldmedaille in Brüssel 1958 und der 1. Preis im Symbol-Wettbewerb „1000 Jahre Steyr – 1980“. Verleihung des Kultur-Ehrenpreises der Stadt Enns. Seit 1953 Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler und des Oö. Kunstvereins. In der Stahlschnitt- und Medaillenkunst sowie als Entwerfer österreichischer Sonderpostmarken ein erfolgreicher oberösterreichischer Künstler.



Prof. Fritz Mayr bei der Arbeit am Stahlschnitt „Lorcher Kelch“.

Fahrrad am Bahnhof

Ab sofort kann jedermann auch im Bahnhof Losenstein bis November Fahrräder der Aktion „Fahrrad am Bahnhof“ mieten. Erforderlich ist ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepaß). Der Mietpreis beträgt je Fahrrad und Kalendertag 80 Schilling, bei Vorlage eines nach dem Vermietbahnhof lautenden, am Miettag gültigen Fahrausweises 40 Schilling. Für Gruppen stehen fünf Fahrraddepotwagen mit je 28 Rädern zur Verfügung (Vorbestellung ca. zehn Tage vor Inanspruchnahme). Das gemietete Fahrrad kann beim Vermietbahnhof oder bei jedem anderen ÖBB-Bahnhof innerhalb der Dienststunden zurückgegeben werden. Vorbestellung: Gerade am Wochenende besteht große Nachfrage. Rufen Sie an: Bahnhof Losenstein, 0 72 55/204.

Fahrrad-Vermietbahnhöfe im Ennstal: Steyr (0 72 52/23 3 21/385), Losenstein (0 72 55/204), Reichraming (0 72 55/81 31), Kleinreifling (0 74 47/449/34), Weyer (0 74 47/449/38) nur an Werktagen, ausgenommen Samstag.

WO WAS WANN IN STEYR

Bis 18. 5.

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts:

AUSSTELLUNG „PILZE RICHTIG SAMMELN“ – mit Beratung!

Bis 27. 5.

VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG KARL GRAUS-GRUBER – Malerei und Graphik.

17. 5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

MULTIMEDIASCHAU mit 6 Projektoren von Karl und Peter FÜSSELBERGER: „WIND – SAND UND SONNE“ – Sportklettern und Paragleiten in der Sahara (gemeinsam mit S-Box und Intersport Eybl Steyr).

18. 5. Donnerstag, 16 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung des Hohnsteiner Puppentheaters: „SPECKKÖNIG, KUCHENKÖNIG, KATZENFÜRST“ für Kinder ab 4 Jahren.

18. 5. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „ALLE MEINE SÖHNE“ – Schauspiel von Arthur Miller. Abonnement I – Gr. A+C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 12. Mai an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Eine amerikanische Kleinstadt, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Fabrikant Joe Keller hat es zu beachtlichem Wohlstand gebracht. Sein besonderer Stolz gilt seinen beiden Söhnen. Der ältere, Larry, ist seit einem Feindflug vermißt. Joe hat aus Gewinnsucht schadhafte Zylinderköpfe an die Luftwaffe geliefert und damit den Tod von jungen Piloten verschuldet. Als Alleinverantwortlicher war damals sein Geschäftspartner zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden. Als Joe erkennen muß, daß Larry vom Verbrechen des Vaters gewußt hat und bewußt in den Tod geflogen ist, nimmt er sich das Leben. Das wirksame Bühnenstück kam 1947 in New York heraus und wurde zu einem Welterfolg.

18. bis 31. 5.

Schloßgalerie Steyr:

AUSSTELLUNG ZUM SCHÜLER-WETTBEWERB „STEYRDORF“. Montag bis Sonntag: 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr.

19. 5. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „DOKTOR SELTSAM oder WIE ICH LERNTE, DIE BOMBE ZU LIEBEN“ – Schwarzweißfilm, Großbritannien 1963.

20. 5. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „LIEBE UND BLECHSCHADEN“ – Lustspiel von Hans Gnant.

22. 5. bis 9. 6.

CA-Galerie Steyr, Stadtplatz 29:

AUSSTELLUNG ERICH SPINDLER – Aquarelle.

23. 5. Dienstag, 19 Uhr, Altes Theater Steyr:

SCHÜLERKONZERT DER LANDESMUSIKSCHULE STEYR – Streicherklassen.

24. 5. Mittwoch, 19 Uhr, Stadtsaal Steyr:

IBIZA-PARTY – Das verrückteste Disco-Fest des Jahres (gemeinsam mit S-Box und Ruefa Reisen).

25. 5. Donnerstag, 18.30 Uhr, Caritas-Jugendheim Gleink:

GLEINKER GESPRÄCHSFORUM MIT DEM FESTVORTRAG von Prälat Dr. Leopold Ungar zum Thema: „Der Sozialauftrag der Kirche heute.“

26. 5. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

FRATT & SCHACHERREITER „100 NACH VIKTOR“ – ein kabarettistischer Rückblick nach vorn. Kartenvorverkauf: Museum Arbeitswelt und „Junges Steyr“.

27. 5. Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

KONZERT DES KGM-CLUBCHORES.

28. 5. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-UHR-DISCO – Platten nach Wunsch – Startrack Nr. 1 – Discjockey Klaus Wild und Harald Nagler (gemeinsam mit S-Box und Coca-Cola Wolfern).

28. 5. Sonntag, 19.30 Uhr, Schloß Rosenegg:

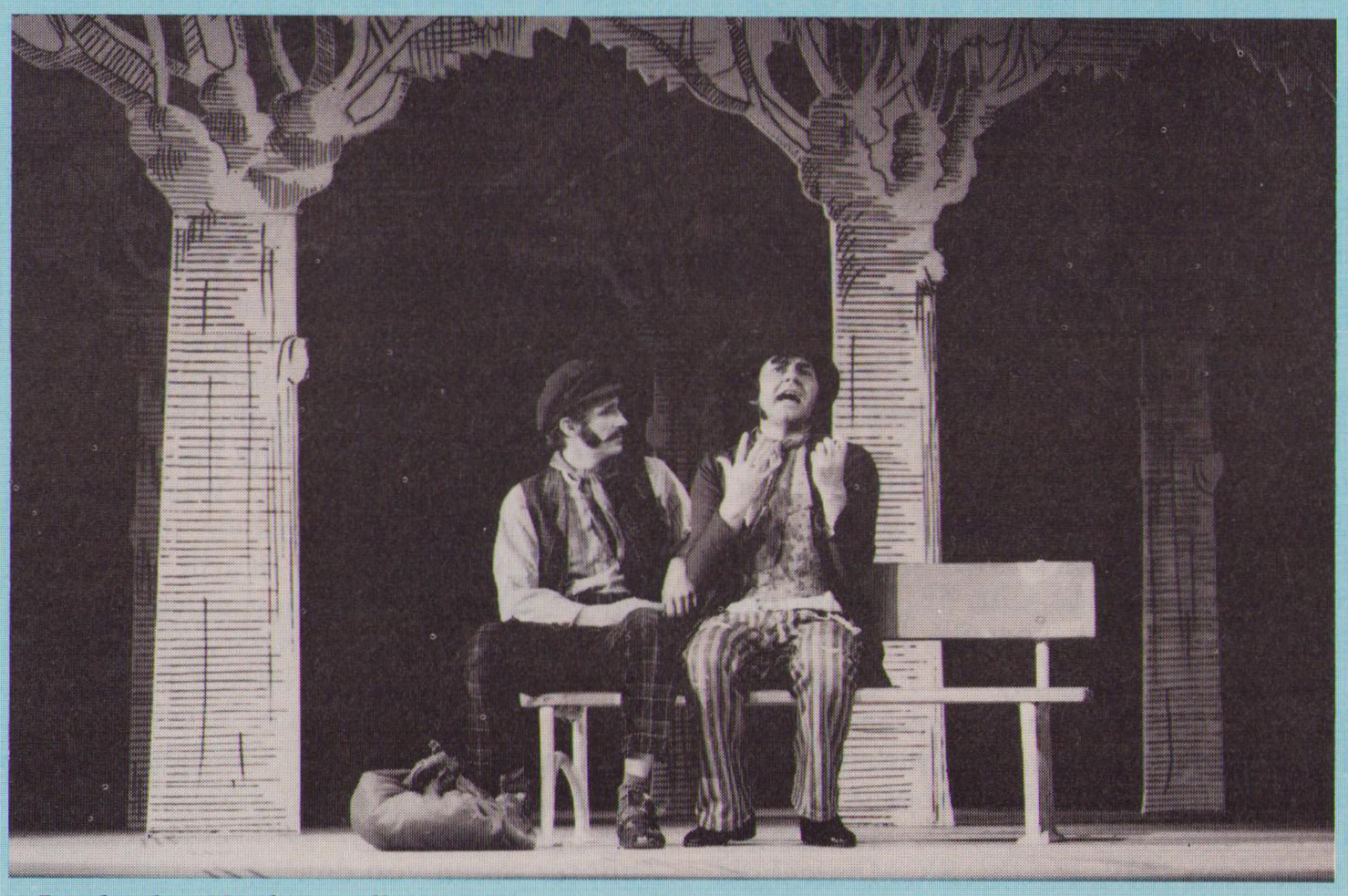
ACHT CELLISTEN – Dirigent: Peter Schmelzer-Zirninger – Solistin: Elisabeth Bice, Sopran – Werke von H. Villa-Lobos, P. Casals u. a.

30. 5. Dienstag, 19.30 Uhr, Museum Arbeitswelt:

HENISCH / SCHABATA / ZINKL „HAMLET, HIOB, HEINE“. Der Autor Peter Henisch präsentiert sein neues Buch gemeinsam mit zwei exzellenten Jazzern: Woody Schabata und Hans Zinkl. Kartenvorverkauf: Museum Arbeitswelt und „Junges Steyr“.

1. 6. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE STUMME VON PORTICI“ – Oper von Francois Auber. Abonnement I – Gr. A+B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 26. Mai an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.



„Die beiden Nachtwandler“. – Posse von Nestroy am 8. Juni im Stadttheater Steyr.

Aubers „Revolutionsoper“, musikalisch mitreißend gestaltet, hatte 1830 in Paris einen stürmischen Premierenerfolg; bei der Erstaufführung in Brüssel wurde sie zum Fanal einer Revolution! „Die Stumme von Portici“ hat diesen revolutionären Charakter sicher inzwischen verloren, geblieben aber ist eine „grand opera“, deren Wiederentdeckung sich lohnt.

1. bis 12. 6.

VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG „125 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR IN STEYR“.

3. 6.

Samstag, 19.30 Uhr, Marienkirche Steyr, Stadtplatz 41:

JOHANNESPASSION von J. S. Bach, BWV 245. – Ausführende: Gundi Klebel, Sopran, Sigrid Hagmüller, Alt, Kurt Azesberger, Tenor, Friedrich Ofner, Baß, Franz Holzer, Baß, José Vasques, Gambe, Continuo, Wolfgang Capek, Orgelpositiv, das Collegium Musicum Steyr, der Madrigalchor Steyr – Leitung: Prof. Otto Sulzer.

3. 6.

Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Veranstaltung mit MUCKENSTRUNTZ & BAMSCHABL (gemeinsame Veranstaltung mit der Sparkasse Steyr und Fa. Hartlauer).

7. 6.

Mittwoch, 14 Uhr, Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46:

Aufführung der Puppenbühne Liliput: „DAS SCHLOSSGESPENST.“

8. 6.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE BEIDEN NACHTWANDLER oder DAS NOTWENDIGE UND DAS ÜBERFLÜSSIGE“ – Posse mit Gesang von Johann Nestroy. Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten sind ab 2. Juni an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

8. bis 15. 6.

Dominikanersaal Steyr, Grünmarkt 1:

AUSSTELLUNG „KUNSTWERKE IM KLEINFORMAT“ – Sonderausstellung von Prof. Friedrich Mayr – Medaillen – Münzen – Stahlschnitte – Briefmarkenwerbeausstellung. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

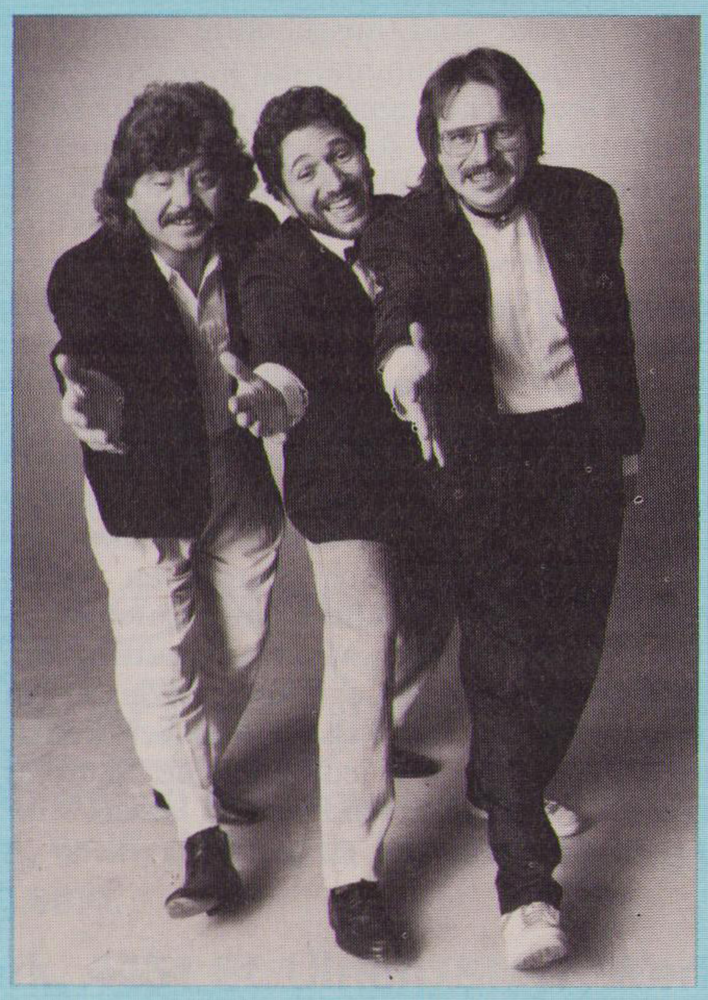
Bis 3. 6.

Galerie Schnittpunkt, Grünmarkt 2:

AUSSTELLUNG KASIMIRZ POMAGALSKI – Ölbilder, Gouachen und Zeichnungen.



Die Kabarettisten Fratt & Schacherreiter (unten im Bild) gastieren am 26. Mai im Alten Theater, Henisch/Schabata/Zinkl (Bild rechts) im Museum Arbeitswelt.



9. 6. bis 1. 7.

Galerie Schnittpunkt, Grünmarkt 2:

AUSSTELLUNG ERICH PRASCHAK – Zeichnungen, Installationen und Malerei. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag: 16.30 bis 19.30 Uhr, Samstag: 10 bis 12.30 Uhr.

10. 6.

Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

MS SHOW-GALA. Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten unserer Mitmenschen, die an Multiple Sklerose leiden. Unter dem Ehrenschutz von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck sowie Herrn Bürgermeister Heinrich Schwarz.

12. 6.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KLAVIERABEND IGO KOCH mit Werken von W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Schubert und F. Chopin. – 7. Konzert im Kammerkonzert-Abonnement 1988/89.

13. 6.

Dienstag, 19 Uhr, Altes Theater Steyr:

SCHÜLERKONZERT DER LANDESMUSIKSCHULE STEYR – Singschule und Blockflötenklasse.

14. 6.

Mittwoch, 19.30 Uhr, Schloß Rosenegg:

KLAVIERABEND ANDREA BONATTO.

14. 6. bis 17. 9.

Schloßgalerie Steyr:

AUSSTELLUNG „125 JAHRE WAFFEN AUS STEYR – JOSEF WERNDL – LEBEN UND WERK“ – geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr.

16. 6.

Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

ZAUBERABEND mit dem dreifachen Weltmeister MAGIC CHRISTIAN zugunsten der Erdbebenopfer Armeniens (Ehrenschutz Bürgermeister Heinrich Schwarz).

17. 6.

Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

KÄRNTNER LIEDERABEND.

18. 6.

Sonntag, 19.30 Uhr, Marienkirche Steyr:

KONZERT des Madrigalchores Eisenerz und der Stadtmusikkapelle Eisenerz.

Filmclub AKKU

Die Veranstaltungen des Filmclubs AKKU finden jeweils Dienstag um 18.30 und 20.30 Uhr im Zentralkino, Färbergasse 5, statt. Preise: S 30.– für Klubmitglieder, S 50.– ohne Klubkarte, bei freier Platzwahl.

23. Mai: BIG TIME
30. Mai: BIRD
6. Juni: SUMMER IN THE CITY
13. Juni: DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE
20. Juni: ALICE IN DEN STÄDTEN

NEU . . . NEU . . . NEU . . . NEU
INKA
IHRE BOUTIQUE IN
SEIDE UND BAUMWOLLE
Steyr – Grünmarkt 24, Tel. 22 0 57

Neue Bücher

Mircea Eliade: **MYTHOS UND WIRKLICHKEIT.** 208 Seiten, Insel Verlag.

„Der Mythos", sagt Mircea Eliade, „garantiert dem Menschen, daß das, was zu tun er sich anschickt, schon einmal getan worden ist", daß, mit anderen Worten, der Mensch mit seiner Geschichte nicht alleingelassen wird. Diese humanistisch zu nennende Deutung des Mythos schimmert durch sämtliche Variationen des Themas hindurch. Gleichviel, ob Eliade von Kosmogonie oder Schöpfungsgeschichte, von Heilungs- oder Fruchtbarkeitsriten, von eschatologischen oder gnostischen Konzepten spricht: stets stehen die Figuren der Erneuerung, Wiederholung, des Wieder-Erwachens wie des Wieder-Auferstehens im Zeichen eines sich fortpflanzenden Echos, einer Antwort; stets wird ihm Geschichte unter den Händen zu einem Raum voller Widerhall, wie es einer Philosophie entspricht, die ihre Impulse aus dem Geist mündlich überlieferter Religionen bezieht.

✽

Wilhelm Hunte/Klaus Grabbe: **CHAMPIGNONANBAU.** 372 Seiten, 122 Abb., 35 Tab. kartoniert, Paul Parey Verlag.

Die Neubearbeitung der 8. Auflage durch Klaus Grabbe berücksichtigt die veränderten Rahmenbedingungen für den Champignonanbau im Haupt- und Nebenerwerb. Das Buch beschreibt nicht nur den Produktionsprozeß und die Einzelheiten der Technologie, sondern bezieht auch das Umfeld mit ein, das von den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Betriebsplanung über die Produktvermarktung bis zur Frage nach der umweltfreundlichen Reststoffentsorgung reicht. Neben dem Anbau des Kulturchampignons wird auch die Kultivierung solcher Pilzarten angesprochen, die sich mühelos in das Anbausystem des Champignons eingliedern lassen. Ein ausführliches Schlagwortverzeichnis erleichtert die Einarbeitung in den Stoff aus den verschiedensten Blickwinkeln. Die umfangreiche Literaturzusammenstellung dürfte eine Fundgrube für jene Leser sein, die sich über den Inhalt des Buches hinaus mit einem faszinierenden Wissensgebiet vertraut machen möchten.

✽

Frida Huwiler: **LEBENSBÄUME.** 21 fünffarbig gedruckte Baumzeichnungen, 64 Seiten, Format 24,5 mal 23,5 cm, Walter Verlag. – Die naturverbundenen und tief religiösen Kelten haben die Zusammenhänge der Baumzyklen zum menschlichen Dasein erspürt und diese Weisheiten ihren Nachfahren weitergegeben. Der vorliegende „Baumkreis" ist ein Versuch, die esoterisch verborgene Welt zum Tragen zu bringen. Jedem Menschen ist aufgrund seines Geburtsdatums ein Lebensbaum zugeordnet. Die Autorin hat sich jahrelang mit der religiösen Symbolik westlicher und östlicher Kulturen auseinandergesetzt, das Malen von Ikonen erlernt und sich intensiv mit der Beziehung Mensch/Bild befaßt.

✽

Giulio Carlo Argan: **HENRY MOORE.** 247 Seiten, 240 Abb., davon 80 in Farbe, Leinen, Verlag Klett Cotta. – Henry Moore (1898–1986) ist der bedeutendste Bildhauer der englischen Kunstgeschichte und in weltweitem Maßstab einer der wichtigsten und einflußreichsten des 20. Jahrhunderts. Moores Arbeiten werden bestimmt von der Vielfalt und Originalität seiner Gestalterfindungen, bei denen expressive Figürlichkeit und Abstraktion einander abwechseln und ergänzen. Archaische und präkolumbianische Skulptur, Brancusi, der Kubismus und die italienische Renaissance haben seine Werke ebenso geprägt wie die surrealistische Bewegung der dreißiger Jahre. Unter dem Einfluß von Naum Gabo und Ben Nicholson tritt eine stärkere Abstraktion ein. In den Jahren des Zweiten Weltkriegs entstehen dann Arbeiten, die Zeugnisse einer realistischen Entwicklung sind.

Während seine bis 1945 entstandenen Skulpturen größtenteils in Stein oder Holz gearbeitet sind, bevorzugt Moore nach 1945 vorwiegend den Bronzeguß. Kennzeichen seiner Werke sind ausgehöhlte, zum Teil gegensätzliche Volumina, die von einer weichen Oberfläche umspannt werden. Die Skulpturen stehen somit in einem äußerst spannungsreichen Verhältnis zu ihrem sie umgebenden Raum. Und gerade jene Skulpturen, die Moore für Außenräume wie Gärten, Parks, Plätze konzipiert hat, nehmen den Dialog mit eben dieser Landschaft oder Architektur auf. Giulio Carlo Argan beschreibt die leidenschaftliche Suche des Künstlers nach der Identität von plastischen Gestaltungsprinzipien und natürlichen Entwicklungsprozessen. Durch den 230 Werke umfassenden, chronologisch geordneten Abbildungsteil werden die unterschiedlichen künstlerischen Phasen Moores dokumentiert, die einer inhärenten Logik folgen. Zusätzlich gewährt Argan Einblick in die werkimmanenten Prozesse, die jede einzelne Skulptur intensiv und faszinierend wirken lassen.

✽

Jürgen Blunck: **GÖTTER IN PLANETEN UND MONDEN.** 216 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Verlag Harri Deutsch. – Dieses Buch, das sich an den Sternfreund, den Sagenfreund und den naturwissenschaftlich ausgerichteten Geschichtsfreund gleichermaßen wendet, besteht aus drei Teilen: Zunächst wird die zum Teil erstaunlich weit zurückreichende Benennung der Planeten und ihrer Trabanten erzählt und dargelegt, in welcher Weise auch deren Oberflächenstrukturen benannt worden sind. Dann folgen, beginnend mit der Sonne und endend mit dem Plutomond Charon, jeweils eine Beschreibung der Himmelskörper und die mit seinem Namen verbundene mythologische Erzählung. Der Band ist reich illustriert mit Bildern, die zum Teil sonst nur schwer zugänglich sind, stets aber den ästhetischen Reiz erhöhen. In einem Anhang sind Planetennamen aus aller Welt und die physikalischen Daten der Himmelskörper zusammengefaßt.

✽

Howard Sasportas: **ENTFALTUNG DER PERSÖNLICHKEIT DURCH PSYCHOLOGISCHE ASTROLOGIE.** 376 Seiten, Verlag Hugendubel. – Die bekannte Astrologin und C. G. Jung-Psychologin Liz Greene und der in humanistischer Psychologie ausgebildete Astrologe und Psychotherapeut Howard Sasportas zeigen in diesem Buch erstmalig Wege und Methoden, weitreichende tiefenpsychologische Strukturen und Prägungen im Horoskop zu erkennen.

In vier Hauptabschnitten werden folgende unbewußte Persönlichkeitselemente erfaßt und geschildert: Frühkindliche Prägungen; Elterliche Ehe und eigenes partnerschaftliches Verhalten; Verdeckte Persönlichkeitsstrukturen; Der Konflikt zwischen Jugend und Alter.

✽

KRETA. 144 Seiten, 140 Abb., davon 87 in Farbe, Übersichtskarte und Zeittafel, Linson, Bruckmann Verlag. – Schon die landschaftliche Schönheit Kretas genügt, um diese südlichste Insel Griechenlands zum beliebten Reiseziel zu machen. Mit Wanderungen über alte und neue Wege will dieses Buch in Text und Bild die schicksalhafte Verbindung von Landschaft, Menschen und jahrtausendalter Kultur aufzeigen.

Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts berichteten lediglich die griechischen Mythen davon, daß Kreta der Ursprung Europas war: Dort wurde der höchste der Götter, Zeus, geboren und dort vermählte er sich mit der phönizischen Königstochter Europa. Die Söhne aus dieser Verbindung waren die ersten weisen und gerechten Richter Griechenlands. Und Daidalos lebte auf Kreta, der legendäre „Erfinder" der Großplastik, Europas erster Künstler und Ingenieur.

Seit nach dem Abzug der Türken von der Insel (1898) Hobby- und Facharchäologen die staunenswerten Überreste einer Hochkultur ausgruben, erwies sich Kreta wahrhaft als „Wiege des Abendlandes".

Genügten schon die archäologischen Sehenswürdigkeiten, um mit Beginn organisierter Bildungsreisen Neugierige nach Kreta zu locken, so zieht nun auch die kontrastreiche Landschaft zunehmend Erholungssuchende in ihren Bann.

Bei aller Liebe zum Detail blieben die Autoren dem Charakteristischen und Wesentlichen auf der Spur und zeichnen das Bild einer Insel, die zwischen Tradition und Fortschritt einen eigenen Weg sucht.

✽

VOLLWERT-BACKVERGNÜGEN WIE NOCH NIE. 220 Seiten, 294 Farbfotos, Großformat, Verlag Gräfe und Unzer. – Die Vollwertküche ist inzwischen ein vertrauter Begriff für jeden, der sich gesund ernähren will. Auch Feinschmecker haben erkannt, daß sie mit naturbelassenen Zutaten und ohne Zucker köstliche Gerichte herstellen können.

Im neuen Bildbackbuch „Vollwert-Backvergnügen wie noch nie" beweist Barbara Rias-Bucher mit verlockenden Rezepten und unkomplizierten Anleitungen, daß Kuchen, Torten und Plätzchen mit vollwertigen Zutaten wunderbar schmecken und leicht gelingen. Rosenkuchen mit Käse-Nuß-Füllung, Milchrahmstrudel, Joghurt-Eistorte mit Orangenlikör, Apfelkuchen mit Marmeladenguß, Croissants und Marmeladenhörnchen sowie Kartoffelquiche mit Kräutern gehören zu den Köstlichkeiten, die in diesem Buch vorgestellt werden.

Alle in diesem Buch beschriebenen Rezepte sind in brillanten Farbfotos abgebildet. Informative Schritt-für-Schritt-Aufnahmen erleichtern auch ungeübten Vollwert-Bäkkern das Herstellen von wichtigen Grundteigarten, saftigen Cremes, Füllungen, Glasuren und Verzierungen.

ASVÖ-Leichtathletik-Landeswettkämpfe und oö.

Leichtathletik-Juniorenmeisterschaften in Steyr

Nach dem erfolgreich durchgeführten „Bezirksfrühjahrslauf auf der Rennbahnsportanlage“ für die Steyrer Schülerklassen zu Beginn des Monats wurde Steyr als Austragungsort für zwei weitere, wichtige Leichtathletikveranstaltungen betraut.

Am 21. Mai mit Beginn 13 Uhr werden die Landeswettkämpfe des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, die ein umfangreiches Programm von der Schüler- bis zur Seniorenklasse umfassen, auf der schnellen Rennbahnsportanlage von der Leichtathletiksektion des SK Amateure Steyr veranstaltet.

Kurz darauf, vom 26. bis 28. Mai, werden die vom Oö. Leichtathletikverband ausgeschriebenen Meisterschaften der Juniorenklasse (19 bis 21 Jahre) gestartet.

Oberösterreichs Juniorenklasse ist führend in Österreich und es gibt dabei eine Reihe von ausgezeichneten Talenten sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen. Amateure Steyr ist in dieser Klasse durch Petra Retschitzegger, die im Vorjahr österreichische Juniorenmeisterin werden konnte, erfolgversprechend vertreten. Die österreichische Juniorenauswahl ist zu 50 Prozent „oberösterreichisch“! Die Titelkämpfe auf der Steyrer Rennbahnsportanlage lassen daher hochwertige Leistungen erwarten.

Kärntner Heimatabend im Casino

Der Verein der Kärntner Landsmannschaft feierte am 17. April seinen 70jährigen Bestand mit einer eindrucksvollen Feier im Casino. Die Veranstaltung im vollbesetzten Saal stand im Zeichen vieler Jubiläumsreden, wobei aber vor allem dem nun seit 20 Jahren wirkenden Obmann, Konsulent A. Konrad, die verschiedensten Ehrungen zuteil wurden.

Die musikalische Umrahmung des langen Abends wurde bestritten von der Aschacher Hausmusik, welche vor allem durch die Wiedergabe des Kärntner Liedermarsches sowie des Gurktaler Walzers die Verbundenheit zwischen Steyr und Kärnten eindrucksvoll dokumentierte. Das Kärntner Lied, seine Pflege als eines der Hauptanliegen der Landsmannschaft, wurde vom Bezirkschor der Landjugend St. Veit/Glan überzeugend dargeboten. Unter der Leitung von Chormeister Ing. Prugger, der alles auswendig dirigierte, sang der gemischte Chor ebenfalls ohne Notenblatt in gewohnter Weise überaus klangschön, intonationsrein und ausdrucksstark. Von den Liedern seien unter anderen besonders erwähnt: „Mein Heimat is a Schatzele“, „Ja a Karntn is lei ans“, „Mülltalleitn“, „De Liab is a Traman“ und „Hamgeahn“. Die bunt gekleideten Zuhörer, Goldhaubenfrauen und Trachtenträger, welche aus fast allen Bundesländern vertreten waren, von Vorarlberg bis Burgenland, von Kärnten bis Wien, spendeten den Darbietungen begeisterten Beifall. Der offizielle Teil wurde mit der Kärntner Landeshymne beendet, bei der die meisten Gäste frisch mitsangen. Am Sonntag wurde das Fest mit einem Trachtenfestzug und der Einweihung des Kärntner Bildstockes würdig abgeschlossen.

J. Fr.

MARKISEN-SUPERPREISE

JALOUSIEN UND ROLLÄDEN

Wenn Sie einem heißen Sommer mit kühlem Kopf entgegensehen wollen, dann kommen für Sie unsere

Reflexa®-MARKISEN-SUPERPREISE

genau zur richtigen Zeit, denn Reflexa®- **Markisen ROYAL** stellen alles in den Schatten.

Mit REFLEXA-Markisen wird der Aufenthalt auf Terrassen und Balkonen erst richtig angenehm. Wer Reflexa-Markisen kennt, weiß, daß sie in Technik, Styling und Qualität unübertroffen, im Preis aber supergünstig sind.

Für Sonnenschutz: Reflexa

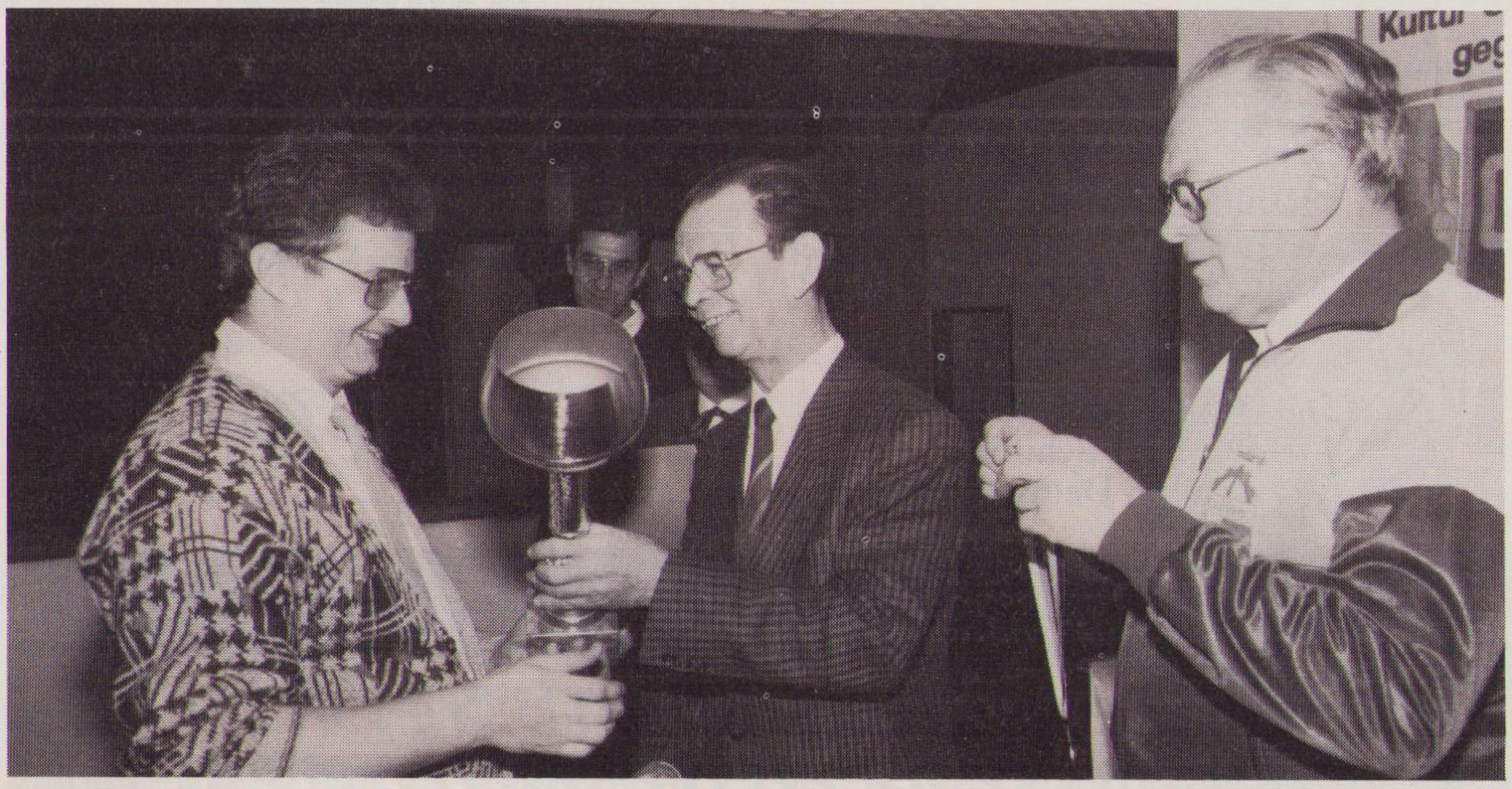
NEUE ADRESSE: Reflexawerk, 4451 St. Ulrich/Steyr, Werkstraße 2

vor Kraftwerk Garsten, Tel. 23 9 06, 23 9 07

Stadtmeisterschaft der Sportkegler

An der 27. Stadtmeisterschaft beteiligten sich 51 Kegler in neun Mannschaften. – Die Ergebnisse:

Mannschaftsbewerb: 1. ASKÖ Steyr Elementar 1 633/5 Kegel; 2. GFM Steyr 1 624/9 Kegel; 3. ASKÖ Steyr Elementar 2 619/– Kegel. – **Einzelbewerbe: Damenmeisterin** Ingrid Mach, GFM, 460/1 Kegel, neuer Landesrekord 491 Kegel. **Seniorenmeister 2** Fritz Pichler, Pol.-SV 448/– Kegel. **Seniorenmeister 1** Josef Schweinschwaller.



Bürgermeister Heinrich Schwarz überreicht dem Sieger im Einzelbewerb, Roland Langbauer (GFM – Durchschnitt 908 Kegel), den Ehrenpreis. Rechts Kampfrichterobmann Eduard Lessacher.

Sprechtage der Stadtsenatsmitglieder

BÜRGERMEISTER HEINRICH SCHWARZ: Montag 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER LEOPOLD WIPPERSBERGER: Montag 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER KARL HOLUB: Dienstag 9 bis 11 Uhr, Donnerstag 14 bis 16 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

STADTRAT INGRID EHRENHUBER: Donnerstag 10.30 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT RUDOLF PIMSL: Donnerstag 7.30 bis 10 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT ERICH SABLIK: Jeden 1. Montag im Monat von 7.30 bis 9 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, an den sonstigen Montagen von 7 bis 9 Uhr im Städt. Wirtschaftshof.

STADTRAT ING. OTHMAR SCHLOSSGANGL: Donnerstag 9 bis 11 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

STADTRAT RUDOLF STEINMASSL: Mittwoch 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT JOHANN ZÖCHLING: Dienstag 8 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

Viel Erfolg für das HAK-Team

Für optischen Aufputz des Basketball-Teams der HAK Steyr, das Österreich bei den Schüler-Weltmeisterschaften in Frankreich vertritt, sorgten durch die Spende neuer Dressen, Trainingsanzüge und einer Mannschaftskleidung die Raika St. Ulrich, Windsurfladen Rathmayr, Alpha-Surfing, Bürgermeister Heinrich Schwarz und der Elternverein der Steyrer Handelsakademie. Bei der Übergabe wünschten die Sponsoren der Mannschaft gute Reise und viel Erfolg. Bürgermeister Schwarz stellte fest: „Wenn wir vielleicht auch nicht Weltmeister werden, eines ist sicher – mit diesen Dressen sind unsere hübschen Mädchen auf jeden Fall Spitze."



Im Bild von links nach rechts: Dir. Zagler, Iris Brysch, Martina Weichselbaumer, Elternvereinsobmann Mag. Köck, Romana Zehetner, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Petra Ackerl, Vera Wiesbauer, Stella Koschat, Mag. Baischer, Petra Lidlbauer, Frau Rathmayr, Raika-Direktor Mörtenhuber. Den Eiffelturm „sichern" Michaela Felbermair und Elke Löschl. Foto: Kranzmayr

AMTLICHE NACHRICHT

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-6180/75

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Nebensammlers C 2 – Bahnhofstraße und Kammermayrstraße. Umfang der Arbeiten; Errichtung der Teilstücke Bahnhofstraße und Kammermayrstraße des NS C 2 in einer Länge von ca. 800 lfm aus Betonmuffenrohren ∅ 500 Ei 50/75, Ei 60/90, Ei 80/120 und Ei 90/135 samt Sonderbauwerken und Hausanschlußkanälen.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 720.– inkl. 20 % USt. ab 19. Mai 1989 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Nebensammler C 2 – Bahnhofstraße und Kammermayrstraße, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten" bis spätestens 15. Juni 1989, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:

Die Geschäftsführung:
MR Dr. Kurt Schmidl
TOAR Ing. Sepp Deutschmann

QUENGHOF



CAFE-RESTAURANT

G. u. G. Schillhuber
4400 Steyr, Spitalskystraße 12
Tel. 0 72 52/26 2 28

Angebot
des Monats Juni

Große Salate
für
Genießer

Westkohle

Brennstoffe mit Service
4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15
Telefon 07252/23-2-26.

STEYR CHRONIK

VOR 100 JAHREN:

Anläßlich des Ablebens des Generaldirektors JOSEF WERNDL von der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft hält der Gemeinderat der Stadt Steyr am 1. Mai eine Trauersitzung ab. In seinem Testament bestimmt Josef Werndl eine Summe von 100.000 Gulden für wohltätige Stiftungen. Zum Exekutor seines Letzten Willens ernennt er Dr. Johann Hochhauser. Aus dem Testament Werndls werden namhafte Spenden vergeben: Stadtpfarre Steyr, Militär – Veteranenverein Steyr, Oberkommando der Freiwilligen Waffenfabriksfeuerwehr, Stiftung „Josef Werndl'-sche Stiftung für verarmte Arbeiter und deren Familien der Waffenfabrik Steyr und Letten", Männergesangsverein „Kränzchen", an die Armen der Gemeinde Bad Hall, an die Bergwerksarbeiter der zu Wolfsegg und Thomasroith, Israelitischer Krankenverein Steyr, Verein der Schulfreunde, Steyrer „Liedertafel", Freiwillige Feuerwehr in Steyr, Uniformiertes Bürgerkorps von Steyr, Allgemeiner Arbeiterkrankenverein in Steyr, Freiwillige Waffenfabriksfeuerwehr Letten, Arbeitersängerbund „Stahlklang", die Armen der Gemeinde Sierning, Gemeindevorstehung Gleink, Bruderschaft „Aus der Liebe des Nächsten", Zum Goldenen Kreuz in der Stadt Steyr, Direktion der k. k. Vereinigten Fachschule und Versuchsanstalt, Turnverein Steyr, Evangelische Pfarrgemeinde u. a.

Die Stelle des Generaldirektors der Österreichischen Waffenfabrik wird nicht besetzt. Diese Funktion übernimmt ein Exekutivkomitee des Verwaltungsrates. In dieses werden berufen: Georg Ritter von Aichinger, Johann Berger, Robert Baron von Buddenbrock und Dr. Johann Hochhauser. Zum Fabriksdirektor wird der bisherige Inspektor Anton Spitalsky ernannt.

Die Waffenfabrik Steyr kauft zur Beseitigung der Wohnungsnot und zur besseren Unterbringung der Arbeiter einen Grundkomplex im Ausmaß von mehreren Joch in der Nähe der Fabrik. Es ist geplant, in kürzester Zeit dort über zwanzig Arbeiterwohnhäuser zu erbauen. – Die elektrische Abteilung der Waffenfabrik schränkt ihre Erzeugung auf den eigenen Bedarf ein.

VOR 75 JAHREN:

Der Kaiser ernennt den Dechant und Stadtpfarrer in Steyr KONSISTORIALRAT JOHANN E. STROBL zum Ehrendomherrn des Kathedralkapitels in Linz.

In Haidershofen stirbt die Kunstmalerin Therese Kratky aus Steyr. An ihrem Leichenbegängnis nahmen unter anderen Vizebürgermeister Paul Fendt, der Ehrenvorstand des MGV „Kränzchen", Dr. Hermann Spängler, Kaiserlicher Rat Hermann Seidl, der Direktor des Meisterateliers Michael Blümelhuber, der Kunstmaler Hermann Schmid, die Prinzessin Anna von Coburg und die Baronessen Imhof teil.

Im Mai werden 23 Regentage mit 171,1 mm Wasser beobachtet. Zu Monatsschluß sind die Berge bis ungefähr 1500 Meter schneefrei. In größeren Höhen liegt besonders nordseitig noch viel Schnee.

VOR 40 JAHREN:

Die Flüsse Enns und Steyr führen HOCHWASSER und richten entlang ihrer Ufer größere Schäden an. Die Enns erreicht einen Höchststand von über sechs Metern! Am 23. Mai überflutet das Wasser die Straße nach Münichholz. Durch Eindringen von Wasser in Fabriksräume und Kellereien erleiden u. a. die Hack-Werke, die Färberei Keller, das Werk der Gebrüder Riha, die Gitterstrickerei Pelz und viele Bewohner des Ennskais großen Schaden.

Der ehemalige Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat HERMANN KLETZMAYR stirbt im 77. Lebensjahr.

VOR 25 JAHREN:

Am 27. Mai findet die HAUPTVERSAMMLUNG DER STEYR-DAIMLER-PUCH AG statt. Es wird beschlossen, wie im Jahre 1962 auch für 1963 an die Aktionäre eine Dividende von elf Prozent auszuschütten.

In MÜNICHHOLZ wird die Grundsteinlegung für das Zentrum der Evangelischen Pfarrgemeinde durchgeführt.

Am 15. Mai eröffnet das STADTBAD STEYR wiederum seine Pforten. Nach wie vor ist das Stadtbad mit seinen Eintrittspreisen das billigste in Österreich.



Am Ortskai um die Jahrhundertwende. Foto: Heimathaus

Inhalt

Josef Werndl prägte Steyr	124–126
3,6 Mill. S für Straßen	127
Verlautbarung über Eintragungsverfahren zum Volksbegehren	128
10. Steyrer Stadtfest	129
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr	130–134
Koordination öffentlicher Bauvorhaben	135
Alttextilien-Sammlung im gesamten Stadtgebiet	136
70 Jahre Kärntner Landsmannschaft in Steyr	138/139
100 Jahre Steyrtalbahn	141

Großes Interesse für Steyr-Wälzlager auf Europas größter Fachmesse

Steyr-Wälzlager setzte bei der Industriemesse 1989 in Hannover mit Problemlösungen der Antriebstechnik international neue Dimensionen, so daß für das laufende Jahr und die absehbare Zukunft optimistische Prognosen gerechtfertigt erscheinen. Jedes zweite Jahr findet im Rahmen der Hannover Messe/Industrie die führende Fachmesse „Antreiben – Steuern – Bewegen" statt. Über 750 Aussteller bieten einen einzigartigen, umfassenden internationalen Überblick über Komponenten und Systeme aus Maschinenbau und Elektrotechnik. Informationen über vielseitig einsetzbare Standardprodukte bis zu maßgeschneiderten Systemlösungen für den Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau sowie für die Elektrotechnik bieten einen repräsentativen Überblick.

Vom 5. bis 12. April nahm Steyr-Wälzlager zum zweiten Mal an dieser Messe teil. Auf vergrößerter Standfläche wurden unter anderem präsentiert: Sonderlager für Stranggießanlagen; Lauf- und Stützrollen für Transportanlagen und Richtmaschinen; Zylinderrollenlager mit leistungsfähigen Stahlblechkäfigen für Nutzfahrzeug-Schaltgetriebe; Radsatz-Rollenlager für Schienenfahrzeuge; Zylinderrollenlager für Sondereinsätze; Insocoat stromisolierte Lager für Schienenfahrzeuge und explosionsgeschützter E-Motoren sowie Kraftmeßlager. Viele Kontakte wurden hergestellt. Alle Beteiligten leisteten in diesen Tagen Schwerstarbeit. Die Anerkennung und positive Akzeptanz der Besucher aus aller Welt sowie die getätigten Abschlüsse machten diesen Einsatz jedoch zum positiven Erlebnis für die Mitarbeiter des Steyrer Unternehmens.

Body Care

Steyr-Ennsleite
Karl-Marx-Straße 6
Telefon
0 72 52/27 5 55

Für Ihre Berufsausbildung:
Private Lehranstalt für
KOSMETIK-FUSSPFLEGE-MASSAGE

Beginn des neuen Schuljahres: September 1989.
Anmeldung und Auskünfte:
Body Care, Karl-Marx-Straße 6, A-4400 Steyr.
Ausbildungsdauer: 4 Semester.
Ausführliches Infomaterial senden wir auf Wunsch unverbindlich zu. Für Auswärtige ist die Unterbringung im Institut selbst oder in einer nahegelegenen Villa (in Ein-, Zwei- oder Mehrbettzimmern) möglich.

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Besonders nach dem Winter braucht Ihr Bett dringend einen „Frühjahrsputz"!

Bettfedernreinigung
Sturmberger
Steyr, Gleinker Gasse 1

Amtliche Nachricht

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau 5 – 2070/89

Öffentliche Ausschreibung

über die Sanierung der Heizungsanlage im Zentralaltersheim Steyr, Hanuschstraße 2, 4400 Steyr.

Umfang der Arbeiten: Generalsanierung der Kesselanlage, Warmwasserbereitung, Küchenlüftung und Kellerverteilung.

Eine Gewerbeberechtigung zum Bau von Heizanlagen der Oberstufe ist erforderlich.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von 200 Schilling ab 2. Juni 1989 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern.

Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht.

Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift: An den Magistrat Steyr, Anbot über Sanierung Heizungsanlage ZAH Steyr bis spätestens am 29. Juni 1989 um 8.45 Uhr der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

SR DI Helmut Vorderwinkler
(Baudirektor)

Sehenswerte Ägypten-Ausstellung im Linzer Schloßmuseum

Nach dem gewaltigen Erfolg der Großausstellung 1987 – Glanz und Untergang des alten Mexiko – ist 1989 die pharaonische Hochkultur des alten Ägypten zu Gast im Oö. Landesmuseum im Linzer Schloß. Unter dem Thema „Götter, Gräber und die Kunst – 4000 Jahre altägyptischer Jenseitsglaube" wird anhand von über 370 wertvollsten Exponaten aus allen wichtigen ägyptischen Sammlungen und Museen Europas und den USA ein umfassender Überblick über den wohl wichtigsten und interessantesten Aspekt der altägyptischen Kultur gegeben: Begräbnissitte und Grabmalerei werden ebenso dargestellt wie die Mumifizierungstechniken und die Vielfalt der Grabbeigaben. Die Vorstellungen vom Tode und seiner Überwindung finden ihren farbenprächtigen Ausdruck in den zahlreichen Grabmalereien und Totenbuchdarstellungen, die mit eindrucksvollen Beispielen den ganzen Reichtum des altägyptischen Glaubens veranschaulichen. Die Rekonstruktion eines prädynastischen Gräberfeldes, die begehbare Mastaba (steinernes Grab) eines hohen Beamten aus dem Alten Reich, der Zeit der großen Pyramiden von Gisa, werden den Besucher der Ausstellung ebenso beeindrucken wie die nach einem erst vor wenigen Jahren entwickelten fotografisch-mechanischen Verfahren hergestellte Reproduktion eines der schönsten Gräber des Neuen Reiches, des Grabes des Sen-Nefer aus Theben, das wie alle anderen Exponate erstmals in Österreich zu sehen ist. Mit dieser größten Ägypten-Ausstellung in Österreich seit 1965 wird dem an der Kunst und Kultur dieses so bedeutsamen Landes am Nil interessierten Besucher ein unvergeßlicher Eindruck gewährt. Prachtvolle Stelen aus dem gesamten Bereich der ägyptischen Geschichte, auf denen die Ägypter ihren Glauben in eindrucksvollen Bildern und Texten für die Nachwelt dokumentiert haben, Grabstatuen von Männern und Frauen und von Ehepaaren, die sich in liebevoller Umarmung dem Jenseits zuwenden. Grabmobiliar und Schmuckgegenstände, für den Dienst im Jenseits bestimmte Dienerfigürchen, ehrfurchtgebietende Statuetten von Göttinnen und Göttern, von Isis und ihrem Gemahl, dem Totengott Osiris, vom schakalsköpfigen Balsamierungsgott Anubis und von vielen anderen vervollständigen diese prachtvolle Schau, die nur in Linz zu sehen ist. Der Besuch dieser Ausstellung vermittelt nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Jahrtausende alte Hochkultur der alten Ägypter, sondern läßt auch teilhaben an ihrem Bestreben, der sich in vielfältiger Weise äußernden Lebensfreude auch im Jenseits nicht entbehren zu müssen.

Ausstellungsdauer bis 28. September, täglich von 9 bis 18 Uhr. – Ausstellungsort: Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4020 Linz, Tel. 0 73 2/27 44 10, oder Anmeldung für Führungen Tel. 0 73 2/ 27 44 82, Kl. 35. – Für Kinder und Schulklassen steht im Hof des Museums ein „ägyptisches Zelt" zur Verfügung, in dem zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten das Ausstellungsthema veranschaulichen und aufarbeiten helfen. Ein Museumsshop bietet ein umfangreiches Angebot an Büchern, Repliken, Papyri und Schmuckgegenständen. Als zusätzliches Angebot erwarten den Ausstellungsbesucher eine einführende Tonbildschau, Führungsblätter und eine Tonbandführung auf Kassette.

Regelmäßige Führungen werden ebenso angeboten wie auf Voranmeldung Einzel- oder Gruppenführungen. – Ausstellungskatalog: zweibändig mit ca. 350 Farbabbildungen und ca. 300 Seiten Text. Preis für beide Bände S 295.–, Ausstellungsführer für Kinder S 50.–.

Eintrittspreise: Einzelperson S 50.–, Gruppen ab zehn Personen (pro Person) S 35.–; Familienkarte (Eltern und minderjährige Kinder/S 100.–; Studenten, Schüler, Senioren, Bundesheer S 25.–; Schüler im Klassenverband je S 15.–; Führungskarte S 15.–; Tonbandführung S 30.–.

AB HEUTE VORBILD IM STRASSENVERKEHR

Sie haben sicherlich von der erschütternden Unfallsbilanz des letzten Jahres gehört und sich vielleicht gedacht, daß „die da oben" endlich etwas tun sollten.
Aber was wir brauchen, sind nicht neue Vorschriften, auf Sie selbst kommt es an.

Sie könnten z. B.

- **die Tempolimits wirklich ernst nehmen und nicht nur als Empfehlung auffassen,**
- **den Alkohol am Steuer überhaupt meiden,**
- **auch am Tag mit Licht fahren,**
- **gelassen und freundlich bleiben, auch wenn andere Fehler machen.**



An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

an nachstehend angeführten Samstagen
jeweils von 8—12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

1989

4.2.	4.3.	1.4.	6.5.	3.6.	1.7.
5.8.	2.9.	7.10.	4.11.	2.12.	

kostenlos

Bitte Änderungen beachten

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot-Münichholz
Neues Feuerwehrdepot-Schiffmeistergasse
Feuerwehrdepot-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
Mehrzweckhalle-Wehrgraben
Sparkassenplatz-Resthof

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr

Tel. 25711/244 oder **299**